Weber
Bäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel. 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch
Gewinner BÄCKERKRONE 2019
Wir leben Brotgenuss!
täglich geöffnet
ab 06.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gipfel Zytig

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal
www.gipfel-zeitung.ch

METZGEREI MARK
Chur. Landquart. Schiers-Landen. Schiers.
Ihr Metzger für Fleischspezialitäten aus dem Bündnerland. Echt einheimisch.
Hauptgeschäft Telefon: + 41 (0)81 328 16 16. www.metzgerei-mark.ch

BECK Hitz
Ab Sonntag, 13.09.2020 starten wir wieder mit unserem beliebten Brunch à Discretion
Wir freuen uns auf ihre Reservierung!
Beck Hitz AG, Untergassa 5, 7240 Küblis 081'300'31'00

In den Grossen Landrat
Livio Minelli
«Ich stehe ein für eine wertkonservative und wirtschaftsliberale Politik in Davos!»
SVP

Liebe Leserinnen und liebe Leser

Der Abstimmungs- und Wahltag 27. September ist nicht mehr fern. Wichtige Entscheide müssen gefällt werden. Am Montag ist in Bern eine Initiative eingereicht worden gegen die Zubetonierung von wertvollem Kulturland, unserem Lebensraum. Mit der Annahme der Begrenzungsinitiative erfolgt ein wichtiger Schritt im Sinne dieser Initiative. Normalerweise ist die SVP eine Nein-Sager-Partei, aber jetzt haben die Stimmbürger/-innen die Gelegenheit, einmal «Ja» zu sagen. Ja für eine massvolle Zuwanderung. Wer kann schon gegen eine **massvolle** Zuwanderung sein? Die Bevölkerung der Schweiz ist in wenigen Jahren um über eine Million gewachsen, alles andere als massvoll.

In Bezug auf die kommunalen Wahlen haben die Stimmbürger/-innen von **Davos** nun endlich die historische Chance, erstmals eine Frau Landammann zu wählen. Die Partei spielt eine untergeordnete Rolle, es geht vielmehr um die Persönlichkeit, und zu dieser Persönlichkeit ist **Valérie Favre Accola** in den letzten vier Jahre gereift, und mit 47 Jahren bringt sie geradezu eine jugendliche Frische ins Rathaus. Eine Frische, die für die bevorstehende, nicht einfache Zeit von Bedeutung ist. Apropos Parteizugehörigkeit: Im Kleinen Landrat von Davos droht eine FDP-Übermacht, denn mit Simi Valär, Jürg Zürcher, Peter Engler und Iris Hoffmann (ex-FDP) kandidieren gleich 4 freisinnige Anwärter für die 5 Sitze in der Exekutive. *Heinz Schneider*

PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

ALS LANDAMMANN CHRISTIAN STRICKER
Kompetent, erfahren und unabhängig.

HOTEL TERMINUS
7240 Küblis
Durchgehend warme Küche
Reservationen unter 081 330 53 30

365 TAGE FÜR SIE DA
RESTAURANT DAVOS – EIN ORT DER BEGEGNUNG
GEMÜTLICHE & AUTHENTISCHE ATMOSPHÄRE
PANORAMARESTAURANT
SONNENTERRASSE
STÜBLIS
KESSLER'S KULM sportlich & entspannt
www.kessler-kulm.ch
WIR FREUEN UNS AUF IHRE RESERVATION, FAMILIE KESSLER
T. 081 417 07 07 | info@kessler-kulm.ch

Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen
Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Alles aus einer Hand
Umbauspezialist
JÄGLI & SCHNEIDER Tel. 081 413 55 51 www.jaegli-schneider.ch
gips_team gmbh Tel. 081 413 66 66 www.gips-team.ch
morandi plattenbeläge gmbh Tel. 081 413 63 47 www.morandiplatten.ch
Die Spezialisten

SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG
mk KUNZ AG
IHRE WELLNESSOASE – ERHOLUNG PUR
Sauna- und Wellnesswelten in der Region
Erhältlich bei uns in Klosters und Davos:
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65
Weitere Infos unter www.kunz.ch

Kung Massage
Traditionelle Thai
Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27
kungmassagedavos.ch

topclean davos
Textilreinigung · Wäschepflege
Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

FRANKE
Coffee Systems
Ihr Partner für professionelle Gastro Kaffeemaschinen.
Beratung u. Verkauf:
D. Meile Tel. 079 151 92 96

caffè Don George

Gipfel Zeitung
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • **Fax** 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags,18:00

康仁堂 TCM Davos GmbH
Chinesische Medizin im Höhenkurort Davos

TCM Davos GmbH, Obere Strasse 9, Tel. 081 413 45 14
info@tcm-davos.ch – www.tcm-davos

Corona…und wie weiter…?

Mehr Lebensqualität mit Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM)

Wenn durch äussere oder konstitutionelle Einflüsse eine Erkrankung droht, kann **T**raditionelle **C**hinesische **M**edizin (TCM) die **Abwehrkräfte des Körpers** steigern und den Ausbruch von Krankheiten vermeiden. Mit Akupunktur, Schröpfen und Kräutertherapie wird das Immunsystem gestärkt. Ein gutes Immunsystems ist gerade in unserer Coronazeit ein Faktor, dem besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte.

TCM hilft auch bei Depression und Schlafstörung, an denen einige Menschen nach der Lockdown-Zeit leiden.

Unsere Team mit TCM-Spezialistin **Hongmei Cai Wu** und Masssagetherapeutin **Renate Masoner** berät Sie gerne unverbindlich.

Hongmei Cai Wu (TCM Spezialistin) und Renate Masoner (Massagen) freuen sich auf Sie.

STIKKAN Holzspalter
15 x bei Davoser Feuerstellen im Einsatz.

Anfeuerholz im Hui!
www.stikkan.ch

Dorfbeiz

LUNCH

ab CHF 18.50
inkl. 0.5 l Getränk

jede 8. Lunch gratis

Dienstag - Freitag
11:30 - 13:25 Uhr

Promenade 128 | CH-7260 Davos Dorf
Tel +41 (0)81 410 12 50
www.restaurantdavos.ch | hotel@dischma.ch

HOTEL VEREINA KLOSTERS

Wilde Zeit

IM VEREINA STÜBLI KLOSTERS

SEIT 4. SEPTEMBER ZAUBERT KÜCHENCHEF MARCO GOERG UND SEIN TEAM TRADITIONELLE WILDGERICHTE MIT WILD AUS HEIMISCHEN JAGDREVIEREN. WIR FREUEN UNS AUF IHRE RESERVIERUNG. TELEFON +41 81 410 27 27.

HOTEL VEREINA
Landstrasse 179 CH-7250 Klosters E-Mail info@vereinaklosters.ch

RESTAURANT BÜNDA

Wildsaison ab dem 11.09 im Bünda

Auszug aus „Bodes“ Wildgerichten

- Hirsch auf Selleriepüree
- Rehrücken im Ganzen
- Wildconsommè
- Hirschpfeffer

Museumstrasse 4, 7260 Davos Dorf, 081 417 18 19

Es wird Wild...
Und das mit
neuer Weinkarte...

Apropos Jagdgesetz

Jedes Individuum auf dieser Erde hat ein Recht zu leben, und keines darf ein anderes ausrotten. Das neue Jagdgesetz ist kein Abschussgesetz (Ausrottungs-Freipass), sondern ein Regulationsgesetz. Die Menschheit reguliert heute schon viele Dinge wie invasive Pflanzen, Walfang, Steinbock, Wildtiere, Tauben in der Stadt und noch vieles mehr.

Wie alle Individuen sind auch die Grossraubtiere sehr intelligent, und sie werden mit dem neuen Jagdgesetz lernen, was sie dürfen und was gefährlich für sie ist. Genauso haben wir Menschen durch Erfahrung gelernt, uns vor Naturgefahren und sogar vor Viren und Krankheiten und gefährlichen Tieren zu schützen. Das hat unseren Fortbestand gesichert.

Als Imker erhalte ich die SMS-Meldungen des Amtes für Jagd und Fischerei Graubünden, und da fällt mir auf, dass ich im August 6 Meldungen über Nutztierriss-Vorfälle erhalten habe und in jeder Meldung stand «Herde geschützt».

Unsere Nutztiere haben auch eine Lebensberechtigung, denn sie beweiden und pflegen unsere Alpen und sind ein existenzielles Einkommen für die Landwirte.

Wir empfehlen ein Ja zum Jagdgesetz und hoffen, dass wir Bergler mit unseren Problemen nicht alleine gelassen werden.

Peter Tarnutzer, Trin

Zusatzkredit Melioration Jenaz Nein

Am 13.8.2020 informierte die Meliorationskommission (MK) einige Einsprecher, dass bei der Umfahrungsstrasse das Teilstück Garola-Chüegassa fallen gelassen wird. Die neue Linie führe über die bestehende Schulhauszufahrt. Der Bike-Park müsse verschwinden. Im Projekt 2019 wurde diese Variante verworfen. Nun sollen schwere Lastwagen sowie landw. und privater Verkehr künftig am Schulhaus und Spielplatz vorbei über den Schulweg fahren. Super-Lösung für die Schulkinder?

Beim bisherigen Kredit über 200 000.00 Fr. standen Ende 2019 noch 6 938.00 Fr. zur Verfügung. Belastet wurden im 2019 302.00 Fr. Gemäss MK sind keine weiteren Rechnungen eingegangen, obwohl das Ingenieurbüro aus Landquart viele Leistungen erbracht hat. Dieses Ingenieurbüro haben wir angefragt, ob noch Rechnungen offen sind? Wenn ja, wie hoch? Keine Antwort! An der Gemeindeversammlung am 17.9.2020 soll ein Zusatzkredit zur Abstimmung kommen. Wofür? Müssen damit noch alte Rechnungen bezahlt werden? Fragen verschwinden nicht - nur weil sie nicht beantwortet werden!

Ist eine Melioration noch zeitgemäss? Covid19 zeigt, wie schnell sich die Welt verändern kann. Die Wirtschaft lahmt, Firmen sind in ihrer Existenz bedroht, Arbeitsplätze werden unsicherer und gehen teilweise verloren. Die Staatsverschuldung steigt. Die Zukunft am Arbeitsmarkt ist ungewiss (Kurzarbeit, Lohneinbussen etc.). Eine Rezession ist nicht mehr auszuschliessen. Die Melioration Jenaz plant auf vier Jahrzehnte und belastet Generationen von Steuerzahlern massiv (Steuererhöhungen). Ist es richtig, mind. 30 Mio. Fr. für ein paar Feld-, Wald- und Wiesenstrassen auszugeben, obwohl der Nutzen sehr klein ist. Der Forst ist auf Jahre hinaus defizitär, und die Entwicklung der Landwirtschaft in den nächsten Jahrzehnten ist ungewiss. Die Melioration bedingt eine Güterzusammenlegung. Enteignungen und willkürliche Landabtausche sind die Folge. Hier besteht ein grosses Konfliktpotenzial. Diese Melioration löst keine Probleme, sondern sie schafft Probleme! Es ist Zeit, diese Übung abzubrechen. Deshalb: **Nein** zu einem neuen «Fehl»-Planungs-Kredit!

J. Guler / A. Valer, Fideris/Jenaz

Der Schweiz zuliebe

Die Schweiz war und ist auf Arbeitskräfte aus dem Ausland angewiesen, darüber brauchen wir nicht zu diskutieren. Die Diskussion sollte sich vielmehr darauf konzentrieren, wieviel Zuwanderung unser Land verträgt und welche Fachkräfte wir tatsächlich brauchen. Nur gerade jede fünfte zugewanderte erwerbstätige Person arbeitet in einem Beruf mit Fachkräftemangel. Die Zuwanderung trägt also nicht in dem Ausmass zur Entschärfung des Fachkräftemangels bei, wie wir zu glauben versuchen. Letztlich würde uns der Wegfall der Personenfreizügigkeit erlauben, die Zuwanderung endlich wieder verfassungsgemäss eigenständig zu steuern, um den Fachkräftemangel gezielter zu entschärfen – und das unter Berücksichtigung des inländischen Arbeitskräftepotenzials. Dafür braucht es am 27. September ein Ja zur Begrenzungsinitiative – der Schweiz zuliebe.

Nicola Stocker, Trimmis

Welche Qualitäten braucht es ?

Vier Kandidaten/-innen stehen für die Wahl zum Davoser Landammann zur Verfügung. Die Qualität sollte entscheiden.

Was sind denn die für einen Landammann oder eine Frau Landammann erforderlichen Qualitäten?

- Starke Persönlichkeit mit Teamgeist: Wir brauchen keine «Könige/-innen», sondern verantwortungsbewusste und umsichtige Entscheidungsträger, die mit ihrem Team arbeiten;
- Berufs- und politikerfahren: Unerfahrenheit in der Politik lässt einen schnell zum Spielball werden; eine solide Berufsausbildung und Erfahrungen in politischen Ämtern sind hilfreich im souveränem Umgang mit Berufs- und Interessenverbänden sowie mit den Verantwortlichen in Wirtschaft und Politik;
- Vielseitigkeit im Denken: mit der Wahl zum Landammann muss er/sie den Interessen aller Davoser gerecht werden, keine einseitige Parteipolitik verfolgen und Vetternwirtschaft bekämpfen;
- Verbundenheit mit Davos: Davos ist eine Stadt in den Bergen mit Landwirtschaft, Forschung, Tourismus und internationalen Kongressen. Unser Repräsentant/-in sollte sich sowohl auf der Viehausstellung als auch sprachgewandt auf der internationalen Kongressbühne bewegen können;
- Soziale Verantwortung: Sensibilität für eine Politik der gleichen Chancen von Mann und Frau am Arbeitsplatz und Sorge tragen für Natur und Umwelt, eine nachhaltige Politik verfolgen.

Ich gebe meine Stimme für dieses verantwortungsvolle Amt Valérie Favre Accola

Andrea Schmid Kistler, Davos Dorf

Christian Thomann ist kein Einzelkämpfer

Viele sportlich interessierte Davoserinnen und Davoser kennen Christian Thomann von seinen Engagements im Sportbereich. Dabei ist es nicht er, der bei diesen Veranstaltungen im Rampenlicht stehen muss, wie man meinen könnte. Christian Thomann ist zwar sportlich sehr engagiert, schätzt aber gleichwohl das gesellschaftliche Miteinander und leistet seinen persönlichen Beitrag für den organisatorischen Erfolg verschiedener Davoser Anlässe.

Er ist ein Teamplayer. Diese Fähigkeiten sind es auch, die wir uns in der politischen Arbeit wünschen. Engagement, substanzielle Beiträge liefern, miteinander kämpfen für eine ausgewo-

Mehr Lesermeinungen und Polit-Forum Seite 24

Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

Keramik, Mosaik, Marmor, Granit,
Dünnschiefer Steinfurniere

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf

ELEKTROPartner SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG
Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch
FITSCHI Transporte + Recycling AG
Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen
JÜRG HÄMMERLE
J H
DAVOS
500 JAHRE GARANTIE
Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

FDP
Die Liberalen
Davos

Gipfel Zeitung auch auf Facebook
Folgen Sie uns jetzt auch auf Facebook. News, Auszüge aus der GZ, Videos, Wettbewerbe und vieles mehr entdecken Sie auf www.facebook.com/gipfel-zytig

Lieferung in die ganze Schweiz
A-Z
Bettwarencenter
Alles für einen gesunden Schlaf
• Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen
Matratzen ab 249.– CHF
softsleep swissmade | Technogel | swissbed | MADE IN SWISS | 10 JAHRE GARANTIE

Achtung neue Öffnungszeiten!
Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
www.az-handel.ch
Di bis Do 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 221 36 04 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Ernst «Aschi» Wyrsch: WEF`21-Absage ist ein Nackenschlag, aber nicht nur…

Ja, die Absage des WEF-Jahrestreffens 2021 in Davos ist für die Alpenstadt ein grosses wirtschaftliches Problem. Aber es gibt ein zweites «Ja»: Ja, dieser Entscheid bietet für Davos auch Chancen.

Ernst «Aschi»Wyrsch, der Präsident von Hotelleriesuisse Graubünden, ist trotz allem optimistisch.

Der wirtschaftliche Schaden, den die Absage des WEF-Jahrestreffens im Januar 2021 für Davos, den Kanton Graubünden und die gesamte Schweiz – ich nenne hier stellvertretend den Flughafen Zürich – verursacht, ist immens. Für viele Leistungsträger ist diese Absage sogar existenzgefährdend, denn es besteht die Gefahr, dass das bedeutendste Wirtschaftstreffen der Welt einen Dominoeffekt auslösen wird und in der Folge weitere Leuchtturm-Events im Kanton Graubünden und der gesamten touristischen Schweiz abgesagt werden. Unabhängig davon hat das Fehlen des WEF-Jahrestreffens 2021 einen weitreichenden psychologischen Effekt, der nicht unterschätzt werden darf: Die globale mediale Aufmerksamkeit – nicht nur für die Region Davos, sondern für die Schweiz – wird zum Jahresstart 2021 massiv kleiner ausfallen. Ein winziger Virus hat das WEF zum Erliegen gebracht – und damit einen wirtschaftlichen Schaden verursacht, den weder die Hoteliers noch die anderen Leistungsträger auch nur ansatzweise werden kompensieren können.

Diese Absage ist für Davos aber auch eine Chance. Und zwar in dem Sinne, dass die Region lernen kann bzw. muss, mit dem Klumpenrisiko umzugehen respektive dieses zu eliminieren. **Wir müssen rasch neue Konzepte entwickeln und die grosse Nachfrage im Inland befriedigen.** Die Hotellerie steht vor der Herausforderung, die Betten zu füllen – Interessenten sind zahlreich vorhanden, aber sie sind nicht bereit, die sehr hohen WEF-Preise zu zahlen. Ich wage dennoch zu behaupten, dass es im Winter 2020/21 bei den Schweizerinnen und Schweizern einen **«Winterferien im Schnee»-Boom** geben wird. Nicht nur Skifahrer, Snowboarder und Langläufer, sondern auch Winterspaziergänger/-innen wird es in der kommenden Wintersaison in die heimischen Berge ziehen. Viele werden gar erstmals Winterferien im eigenen Land buchen und so zu einem Spitzenergebnis der Hotellerie beitragen. Ich bin zuversichtlich, denn die krisenerprobten Bündner Touristiker werden sich rasch neu ausrichten, auf Individualreisende aus den Deutschschweizer Kantonen setzen und das in diesem Bereich schlummernde Entwicklungspotenzial nutzen. Nun ist (weiterhin) Solidarität gefragt.

Bleibt die Frage, warum sich das WEF wirtschaftlich wie medial nicht einfach 1:1 ersetzen lässt. Wir müssen uns bewusst sein, dass die globale Ausstrahlung des WEF-Jahrestreffens einzigartig ist. Die Plattform, auf der sich die politische, wirtschaftliche und wissenschaftliche Elite dieses Planeten begegnet, lässt sich nicht in die virtuelle Welt transferieren. Begegnungen im realen Leben sind ungleich bereichernder und nachhaltiger als virtuelle Meetings im Netz. Davos als Veranstaltungsort hat in all den Jahren viel zum Erfolg des WEF-Jahrestreffens beigetragen. **Wir Schweizer Touristiker haben dem WEF und den Davoser Leistungsträgern viel zu verdanken.** Die weltweite positive Ausstrahlung des Events wird im Januar 2021 fehlen. Davos wurde nicht durch eine andere Destination ausgebootet, sondern durch einen von freiem Auge nicht erkennbaren Virus. Und es besteht die Hoffnung auf eine Durchführung des WEF-Jahrestreffens in Davos im Frühsommer 2021 bzw. im Januar 2022. Die frühzeitige Absage eröffnet den Davoser Leistungsträgern nun die Chance, ihre Hotelzimmer im Januar 2021 statt mit Kongressteilnehmern mit Feriengästen zu füllen.

Die Absage war ein Nackenschlag, ein heftiger sogar. Aber: Nur wer liegenbleibt, verliert. Davos wird aufstehen, sich der neuen Realität stellen und zumindest mittelfristig gestärkt aus dieser Situation hervorgehen.

Ernst «Aschi» Wyrsch, dipl. Hotelier SHV/VDH, Präsident Hotelleriesuisse Graubünden und wohnhaft in Davos Wolfgang

Wir gratulieren
allen
Jungfrau - Geborenen
(23.8. bis 22.9.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:
Jungfrauen sind Perfektionisten. Sie neigen dazu, ihren Willen gegenüber anderen durchzusetzen.

Ihre Gipel Zytig

KÄRCHER
Verkauf/Service/Miete
Peter Hew
Hydraulik
Gandaweg 2
Klosters Dorf
081 422 39 42
KÄRCHER

Restaurant
Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI
Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz
Halali im «Gentiana»
Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team
081 413 56 49

Am 27. September 2020 stimmt die Davoser Bevölkerung über eine Einschränkung von Feuerwerken ab (Volksinitiative)

Wir stimmen JA zur Einschränkung…

aus Liebe zur Natur

- Beim Abbrennen entstehen daraus etwa 320 Tonnen Feinstaub.
- Als Niederschlag oder via Schnee gelangt dieser in Böden und Gewässer
- zahlreiche Rückstände wie Plastikverpackungen, Raketenstangen etc. sorgen für Schaden in der Landwirtschaft und sind ein Ärgernis auf öffentlichen Plätzen

aus Liebe zu den Tieren

- Laute Knalleffekte von Feuerwerken versetzen viele Haus- und Wildtiere in Angst und Panik, was gerade bei Wildtieren in harten Winterzeiten unnötig Energie kostet.

aus Liebe zum Gesundheitsstandort Davos

- Feuerwerke belasten die Luft durch extrem hohe Feinstaubkonzentrationen mit hohem Anteil an sehr feinen Partikeln
- In Davos ist zusätzlich zu beachten, dass sich diese Luftbelastung an Tagen mit Inversionslagen wesentlich längere Zeit im Talboden hält.
- In den letzten Jahren wurde der Tagesmittelgrenzwert für lungengängigen Feinstaub nach dem Feuerwerk an Silvester / Neujahr immer wieder massiv überschritten.

aus Liebe zu den Davoser Gästen

- Mit einem Feuerwerksverbot könnten neue Gäste angelockt werden, welche die Ruhe und gesunde Luft suchen.
- Durch Feuerwerke werden wichtige Qualitätsmerkmale eines alpinen Tourismusortes geopfert für etwas, das man auch in jeder Grossstadt haben könnte.

Detaillierte Informationen mit Quellennachweisen sind in unserem Argumentarium aufgeführt: www.svp-davos.ch/initiative

Überparteiliches Komitee c/o SVP Davos svp-davos.ch/initiative

Unschlagbare Insertionspreise gibt es nur in Ihrer Gipfel Zeitung

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Ihre Gipfel Zytig

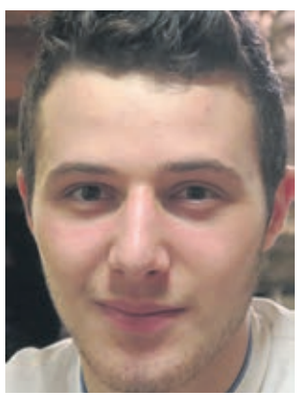
Marianne Müller
3. September

Raffaele Abitante
4. September

Ernst Pfister
5. September

Thierry Brunner
6. September

Reto Burgermeister
7. September



Davide Pelli
7. September

Luzi Schutz
9. September

Peter Caprez
9. September

Erich Lüscher
9. Seprtember

Christian Flury
10. September

Rolf Sprecher
10. September

Patrick Christoffel
11. September

Christophe Rochat
11. September

Karina Luzi
11. September

Rone Gubi
11. September

energetisiert, «kasch länger»

PIZ SULAI 4x4

Piz Sulai

JETZT MIT
HAMMERPRÄMIEN!

Suzuki **Demowagen-Prämie** bis 6'000.-
Suzuki **Prämien** bis 2'500.-

Prämien gültig solange Vorrat.

SUZUKI FAHREN, TREIBSTOFF SPAREN: New Suzuki Swift PIZ SULAI® Hybrid 4x4, 5-Gang manuell, Fr. 22 490.–, Treibstoff-Normverbrauch: 5.5 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: A, CO_2-Emissionen: 123 g/km; Hauptbild: New Suzuki Swift PIZ SULAI® Top Hybrid 4x4, 5-Gang manuell, Fr. 24 490.–; Treibstoff-Normverbrauch: 5.5 l/100

GARAGE**GORT**
Garage Gort AG . Kantonsstrasse 8 . 7240 Küblis
T 081 300 30 60 . www.garagegort.ch

Neu: Täglich News aus der Gipfel-Region
auf www.gipfel-zeitung.ch

Für durch und durch überzeugende Werke braucht es professionelle Leistungen.
Bauen Sie auf unsere Erfahrungen und gestalten Sie mit uns ein Stück Zukunft.

Projekt
Pradas
Ferienresort
Brigels

BAU LINK
Generalunternehmung
Davos · Chur · Bern · Zürich · Naters · Ascona

Baulink AG
Promenade 101
7270 **Davos Platz**
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27
7000 **Chur**

Bahnhofplatz 3
3011 **Bern**

Rigistrasse 55
8006 **Zürich**

Bahnhofstrasse 8
3904 **Naters**

Via Prà di Vizi 11
6612 **Ascona**

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.

An der Davoser Promenade ist wieder Leben eingekehrt: «Odlo»-Store ist eröffnet

S. Die Firma «Odlo» ist 1946 in Norwegen gegründet worden und betreibt heute in Europa 35 eigene Stores. Der grösste Unterwäsche-Brand hat für den Bergsportler (Outdoor), aber auch für die Läufer und Bike-Freaks die erste funktionelle Unterwäsche auf den Markt gebracht. Und für ihre wasserdichte Wander- und Jogging-Jacke erhielt «Odlo» in diesem Jahr in München den ISPO-Gold-Award. An der Promenade 73 präsentiert Store-Manager Ueli Grassl mit seinem Team die erste beheizte Bekleidung. Am Standort der ehemaligen Kongress-Apotheke belegt «Odlo» zwei Etagen, insgesamt 135 m2.

Zur feierlichen Eröffnung erschienen auch Retail-Director Stefan Solfors (Zweiter von links) und Retail Op. Manager Giulio Mira d`Ercole (Bildmitte). Links der Davoser Store Manager Ueli Grassl und rechts seine Assistentin Uiara Oppermann und Dekorateurin Sarah Marini.

Eine der ersten «Odlo»-Kundinnen war die glückliche «Hausherrin» Ilaria Menghini.

«Odlo» legt Wert auf nachhaltige Produkte.

Die Kernkompetenz von «Odlo» ist die funktionelle Unterwäsche zeigt hier Ueli Grassl.

Top-News der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten!)

Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Fr./Sa. 11./12.9. und 25./26.9. sowie 2./3.10.
Oktoberfest im «Morosani Schweizerhof» Davos
Reservierung: 081 415 55 00 oder www.morosani.ch

Sa./So. 26./26.9.
Metzgetä im Berghaus Schwänzelegg, am So. mit den Grischuna-Örgeler

Sa./So. 10./11.10.
Jodlerklänge auf 1800 müM, auf der Madrisa, am Sonntag Metzgäta-Plausch

Die grösste E-Mobil-Rallye der Welt macht am 13.9. Halt in St. Antönien

F. Vom 11. bis 19. September führt die grösste, jährlich stattfindende E-Mobil-Rallye der Welt einmal rund um die Schweiz. Teams aus ganz Europa werden in 8 Tagen und über rund 1600 km auf der Grand Tour of Switzerland die touristischen Highlights der Schweiz erleben und zeigen bei Zwischenstopps in diversen Gemeinden, dass die E-Mobilität alltagstauglich ist und Spass macht.

Am Sonntag, 13. September, kommt die «Wave» nach St. Antönien, und zwar von 12.00 bis 15.00 Uhr. Hier werden die Elektromobilisten auf dem Dorfplatz mit einem Willkommenspräsent empfangen. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen. Die Fahrer stehen für Auskünfte gerne zur Verfügung. Auch bietet sich Gelegenheit, verschiedene Fahrzeuge zu testen.

Rund 30 E-Fahrzeuge, darunter auch E-Motorräder, stehen dieses Jahr in Brugg-Windisch am Start. Die Teilnehmer sind bunt gemischt und vertreten sowohl Privatteams als auch Unternehmen, wie zum Beispiel der Ladenetzbetreiber Plug'n Roll, der Verein Grand Tour of Switzerland oder das Hightech Zentrum Aargau. Die Route führt von Brugg nach Uster ans Better Planet Festival, und von dort über Schaffhausen nach Scuol (mit Zwischenhalt in St.Antönien), Lugano, Täsch, Lausanne, Tafers, Frutigen bis ins luzernischen Entlebuch. Das Motto der diesjährigen «Wave» heisst «Energy Tour», und deshalb besuchen die Teilnehmer entlang der Strecke verschiedene Projekte, u.a. das grösste schwimmende Solarkraftwerk der Alpen auf dem Lac de Toules im Wallis.

Auch in St.Antönien werden sie über den Planungsstand der **grössten alpinen Solar-Anlage in den Lawinenverbauungen** informiert. Hauptsponsor der «Wave» ist dieses Jahr die «Romande Energie».

Neben dem Sieg streben die E-Mobilisten vor allem ein Ziel an: Sie wollen zeigen, dass die E-Mobilität eine sinnvolle Lösung für unsere Zukunft ist. Zu diesem Zweck finden an den meisten der 20 Orte, durch die die E-Mobil-Rallye führt, Info-Treffen mit Behörden, Schulen und der Bevölkerung statt. Auch müssen die Fahrer sicherstellen, dass die Energie, die sie während der «Wave» verbrauchen, mit Solarenergie ins Netz eingespeist wird. An allen Zwischenstationen sind Besucher willkommen.

Mehr zur «Wave» gibts laufend auf: www.wavetrophy.com

Die aktuelle Bündner Schneesport Rookie Lea Meier, Biathletin, mit den Stiftungsräten Paul Accola und Ambrosi Hoffmann sowie der Geschäftsführerin Valérie Favre Accola.

Am Samstag: 15. Paul-Accola-Golf-Charity

P. Am Samstag, 12. September, treffen sich Sportprominenz und -nachwuchs wie auch passionierte Golfspieler bereits zum 15. Paul-Accola-Charity-Golfturnier in Davos. Gespielt wird in 4er Flights (Stableford, Einzel- und Gruppenwertung), wobei der prominente Flightführer zugeteilt wird. Corona-bedingt fällt das Turnier im kleineren Rahmen aus, dennoch war es Valérie Favre Accola und Paul Accola wichtig, an der Verleihung der Förderpreise festzuhalten wie auch am Fundraising zugunsten des Bündner Sportnachwuchses. Der Sport ist gerade in Zeiten der Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen erst recht auf Unterstützung angewiesen.

Zugunsten des Bündner Sportnachwuchses spielen werden **alt Bundesrat Adolf Ogi,** HCD-Sportchef und ehemaliger Eishockeyprofi **Reto Raiffainer**, Weltcupsieger **Marc Berthod**, WM-Medaillengewinner **Conradin Cathomen**, Weltcupsieger und Weltmeister **Mike von Grünigen**, Gesamtweltcupsieger **Paul Accola**, den Olympia-Medaillengewinner **Ambrosi Hoffmann**, die unverwüstliche Bündner Skilegende **Walter «Düdel» Vesti** sowie der Liechtensteiner Abfahrts-Weltcupmedaillengewinner **Markus Foser.** Zudem sind **Renato Marni,** mehrfacher Taekwondo Weltmeister, Moderator **Victor Rohner** und BVS-Präsident **Thomas Gilardi** u.a. auch dabei.

Nach dem sportlichen Teil auf dem Golfplatz in Davos, lockt ab 18 Uhr ein corona-bedingt adaptieres Abendprogramm. Die Nachwuchssportler stehen im Zentrum: **Isabella Pedrazzi** und **Tom Zippert** (beide Ski Alpin) dürfen den Bündner Schneesport-Rookie-Nachwuchspreis im Wert von 2000 Fr. und die vom Bildhauer Andreas Hofer gestalteten «Star(s)»-Trophäen in Empfang nehmen.

Die Nachwuchsförderchecks in der Höhe von je 500 Fr. gehen dieses Jahr an die 17-jährige **Bianca Gisler** aus Scuol (Snowboard Freestyle), an die 19-jährige **Nadja Kälin** (St. Moritz) und an die 20-jährige **Anja Lozza** (Zuoz), beide Langlauf-Athletinnen), die 19-jährige SSGD Schülerin **Xenia Spörri** (Snowboard Alpin) wie die 15-jährige **Elena Sanna Stucki** aus Flond (Ski Alpin). Bei den Herren darf der 19-jährige Langläufer **Valerio Grond** aus Davos Monstein einen Check entgegennehmen.

Börsenentwicklung: Historische Vergleiche hinken

FZ. «Ruhe vor dem Sturm» oder hat die globale Liquiditätsflut unsere Welt, inklusive der Wertpapiermärkte, tatsächlich grundlegend verändert? Die Börse war auf jeden Fall noch nie eine «Einbahnstrasse», aber das ganze Wertpapiergeschäft ist definitiv auch keine Wissenschaft.

Und deshalb ist es in Anbetracht der ausserordentlichen Zustände nicht ganz einfach, die weiteren Tendenzen von Konjunktur und Börsenentwicklung vorauszusagen. Dies nicht zuletzt auch deshalb, weil historische Vergleiche mehr denn je «hinken». **Allein aufgrund der Betrachtung von Gegenwart und näherer Zukunft ist es nicht von der Hand zu weisen, dass viele Krisenherde rund um den Globus schwelen,** wobei die Corona-Pandemie vielleicht nur der Auslöser war, um die vielen strukturellen, politischen und umweltbezogenen Ungereimtheiten ans Tageslicht zu fördern. Allein die vielen Sanktionen sowie die innen- oder aussenpolitischen Einmischungen belegen, **dassdie protektionistische Nervosität allgegenwärtig ist.** Dazu gesellen sich die vielen «künstlichen» Steuerungsmassnahmen sowie regulatorische und **finanzpolitische Schwachsinnigkeiten… «der Vaterschaftsurlaub lässt grüssen».** Trotz massiv negativen Konjunkturzahlen, vielerorts erheblichen Umsatzeinbussen, absehbaren Pleiten von nicht bonitätswürdigen Unternehmen oder allein durch das Coronavirus zerstörten Existenzen, trotz anhaltender Kurzarbeit oder Abbau von Arbeitsplätzen… herrscht börsentechnisch eine **ungebremste «Goldgräberstimmung».**

Doch ein übertriebener Optimismus ist immer noch weit besser, als «Trübsal blasen oder Selbstzerfleischung». Und da die genannte Liquiditätsflut besteht und viele Investoren, nicht zuletzt auch die Institutionellen, auf hohen Cash-Beständen sitzen, bleibt es für den Markt zum Glück schwierig, markant tiefer zu gehen. Dies beweisen auch die schnellen Gegenbewegungen nach einzelnen Tagesschwächen; umgehend folgen jeweils Anschlusskäufe. So dürften auch allfällige Kurskorrekturen im bevorstehenden, spannenden Börsenherbst eher kurzfristig sein, da diese i.d.R. dem «suchenden» Kapital neue Kaufgelegenheiten bieten. Das immer noch akute Coronavirus, im Zusammenspiel mit der bevorstehenden «normalen» Influenzaphase, werden sporadisch auf jeden Fall wieder für Angstmomente sorgen. Die verschiedentlich wieder gestiegenen Fallzahlen sind hauptsächlich das Ergebnis von merklich erhöhten Testaktivitäten. Und dann noch dies: In den letzten vier Wochen sind 19 Personen im Medianalter von 84 Jahren an COVID-19 gestorben… gleichzeitig auch 1593 Menschen an Herz-Kreislauf-Erkrankungen, 1323 an Krebs, 443 an Demenz, 316 an Atemwegerkrankungen und immerhin 285 bei Alltagsunfällen (Quelle: Bundesamt für Statistik). Mit diesen Zahlen wollen wir die Corona-Risiken keineswegs verniedlichen, aber wir brauchen eine baldige Rückkehr zur «Normalität», womit nicht zwingend «Party» und «Frivolität» gemeint sind, aber Begriffe wie **«Eigenverantwortung», «Mindestmassnahmen», Schutz der echten «Risikogruppen» und vielleicht sogar «Durchseuchung»!**

Was die Aktienanlagen betrifft, sind wir sowohl mit dem Musterportfolio wie auch mit den übrigen Empfehlungen sehr gut auf Kurs… einzelne, hohe Gewinne lassen grüssen!

Unsere Empfehlung vom 21. Mai (bei EUR 1.48) ist in den letzten Tagen weiter auf Höhenflug. Noch am 23. Juli schrieben wir: «Ein erstes Triebwerk hat bereits gezündet.» Und heute sprechen wir mit +76% wohl schon von der zweiten Zündung! Wenn man bedenkt, dass bestimmte Raketen über ein Vierkammern-Triebwerk verfügen, kann unser derzeitiges Kursziel bei der Aktie des Technologieunternehmens XIAOMI bald «angeflogen» werden. Selbstverständlich kann der vorsichtige Anleger bei solcher Performance jederzeit den Fallschirm ziehen und «aussteigen». Wir bleiben aber aus den folgenden Gründen investiert:

- Die Nachfrage nach hochwertigen Smartphones hat dem chinesischen Anbieter ein hohes Umsatzplus beschert. Zwar setzte XIAOMI insgesamt weniger Smartphones ab, konnte die Zahl der hochpreisigen Geräte aber um fast +100% steigern!

- Ein grosses Plus ist aus unserer Sicht auch die breite Diversifikation innerhalb des Konzerns und damit eine reduzierte Abhängigkeit der Smartphone-Produkte… «es genügt, wenn der einzelne Homo sapiens von diesem technischen Accessoire abhängig ist». XIAOMI produziert also auch viele verschiedene Elektronikgeräte für den Alltag; ein Blick in die Angebotspalette auf der Homepage lohnt sich. Im Weiteren profitiert XIAOMI ausgerechnet vom Handelskonflikt zwischen den USA und China. Wie kommt's? Ganz einfach: Aufgrund der Schwierigkeiten des Netzwerkausrüsters Huawei sowie den drohenden Beschränkungen der Videoplattform Tiktok sowie beim Onlinehändler Alibaba profitiert der Gerätehersteller XIAOMI im Heimmarkt. Auch in Europa boomt das Geschäft: In einzelnen Regionen stiegen die Umsätze im 2. Quartal um bis zu +116%; beim Smartphone-Umsatz liegt XIAOMI in Spanien auf Rang 1, in Frankreich auf Rang 2 und in Deutschland auf Rang 4.

Summa summarum stieg der Gewinn im 2. Quartal um satte +130% auf EUR 552 Mio. Die Wachstumsstory ist installiert, ebenso das Kursziel (Zwischenziel?) von EUR 3!

Halbjahresergebnisse 2020 der Burkhalter Gruppe trotz COVID-19 in der Gewinnzone

P. Die Burkhalter Gruppe schliesst das erste Halbjahr 2020 trotz COVID-19 in der Gewinnzone ab. Der Gewinnrückgang ist hauptsächlich auf die aus den Schutzmassnahmen resultierenden Ineffizienzen, die unerwartete Verschiebung von Projekten und den teilweisen Stillstand der Baustellen in der Romandie und im Tessin zurückzuführen.

Das Management der Burkhalter Gruppe strebt für das gewöhnlich ertragsstärkere zweite Halbjahr 2020 die in den Vorjahren übliche EBIT-Marge von ca. 6 % an. Dies setzt allerdings voraus, dass die Beeinträchtigungen durch COVID-19 nicht wieder zunehmen.

Die Burkhalter Gruppe schliesst das erste Halbjahr 2020 zum Stichtag 30. Juni 2020 wie folgt ab: Das Betriebsergebnis (EBIT) beläuft sich auf CHF 2.7 Mio. (Vorjahr CHF 11.4 Mio., - 76.5 %), **das Konzernergebnis liegt bei CHF 1.6 Mio. (Vorjahr 8.8 Mio., - 81.3 %)**, der Umsatz beträgt CHF 235.3 Mio. (Vorjahr 241.0 Mio., - 2.4 %).

Firma in Davos gekauft: Die Burkhalter Gruppe hat im ersten Halbjahr 2020 eine Akquisition getätigt und am 6. Januar die Elektro Christoffel, Inhaber Andrea Stiffler AG, in Davos Platz (GR) gekauft. **Die Gewinnung zusätzlicher Marktanteile durch den gezielten Kauf anderer Elektrotechnik-Unternehmen bleibt weiterhin Teil der Strategie**. Per 30. Juni 2020 zählen 47 Unternehmen an 100 Standorten zur Burkhalter Gruppe.

Ausblick: Das Management der Burkhalter Gruppe strebt für das gewöhnlich ertragsstärkere zweite Halbjahr 2020 die in den Vorjahren übliche EBIT-Marge von ca. 6 % an. Dies setzt allerdings voraus, dass die Beeinträchtigungen durch COVID-19 nicht wieder zunehmen.

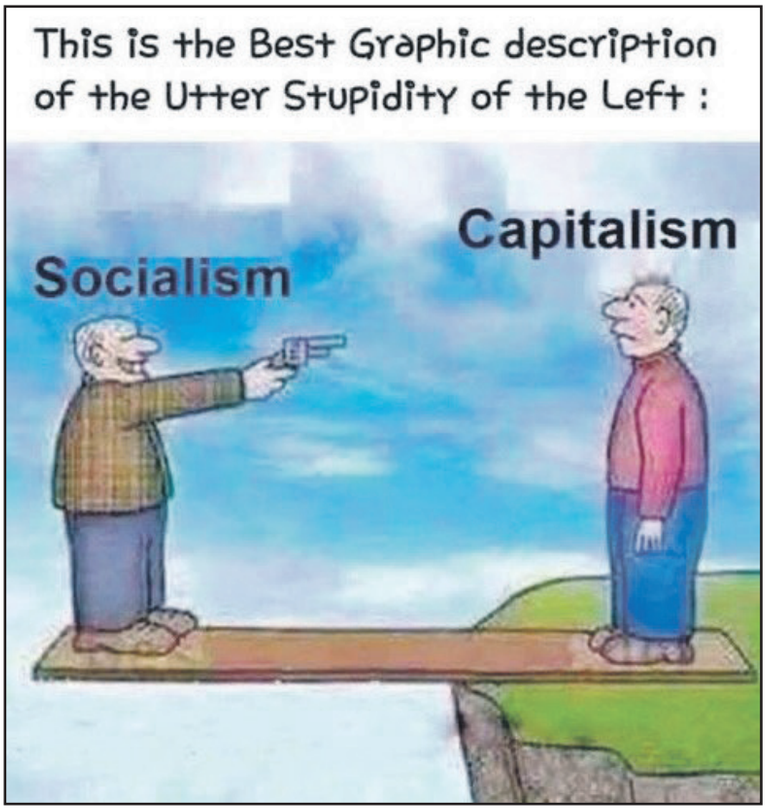
Zahlen in Kürze

In Mio. CHF	30.06.2019	30.06.2020	in %
Betriebsergebnis (EBIT)	11.4	2.7	– 76.5
Konzernergebnis	8.8	1.6	– 81.3
Konzernumsatz	241.0	235.3	– 2.4
In CHF			
Gewinn pro Aktie	1.46	0.27	– 81.5

Seit 27 Jahren
auch Ihre Wirtschaftszeitung!
Ihre Gipfel Zytig

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse Spezial



Who's Guilty Here?

A wife is dreaming in bed, she suddenly wakes up and shouts, "quick my husband is home!" Her husband wakes up and jumps out the window!

GOLF CLUB DAVOS SINCE 1929

Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Drei Golftage der Extraklasse für Senioren

Senioren und Seniorinnen im Golffieber – bei besten Bedingungen nahmen sie die Matta unter Beschlag und zeigten ihr golferisches Vermögen, hielten gleichzeitig das Gesellschaftliche hoch.

Eva Stöcklin

Nach einem gemütlichen Welcome-Apéro am Vortag wurde am Montag ab 10 Uhr für die «Tee off Challenge» abgespielt, die unter dem Patronat des Hard Rock Hotel Davos stand. Das Teilnehmerfeld darf als schöner Mix zwischen jüngeren Senioren (ab 50 Jahren) und Supersenioren (über 80 Jahre) bezeichnet werden. Gespielt wurde im Einzelwettbewerb, und zwar im Stableford-Zählmodus (Extrapunkte). Ganz adäquat zum Preissponsor rockten die Teilnehmenden förmlich über den Platz; die Spielzeit dauerte vier Stunden, was, berechnet man die Zwischenverpflegung dazu, auf ein flottes Spieltempo hinweist. Zügig also, aber nicht ganz oben auf mit den Stablefordpunkten. **Sonja Müller** spielte sich mit 25 Bruttopunkten an die Spitze der Wertung. Wie sich am zweiten Tag herausstellte, gelang es keiner weiteren Lady, diese 25 Punkte brutto zu verbessern, somit ging der Wanderpreis der Maria Sernetz-Dyhrenfurth an Sonja Müller. Alle Preisgewinner freuten sich über die hochwertigen Gutscheine des Hard Rock Hotels. Diese können für Nachtessen, für Drinks an der Bar oder im Rock SPA eingelöst werden. Rock-SPA-Managerin Gabriele Steff zeigte sich persönlich vor Ort und machte allen Anwesenden die Wellness-Aktivitäten (Rhythm & Motion) auf sympathische Weise schmackhaft.

Auszug aus der Rangliste:
Brutto: 1 Sonja Müller, 25.
Netto: 1 Urs Zeier, 36; 2 Peter Traber, 36; 3 Hans Bolt 35.

Tag 2: Seniors Classics by Kaufmann Weine Davos

Am Dienstag, da drehten die Senioren nun mit den Stablefordpunkten richtig auf. Gar 41 Stablefordpunkte notierte der Gewinner in der Nettoklasse der Herren, namentlich **Marzio Agustoni**. Eine perfekte Golfrunde spielte **Joachim Langner:** 34 Bruttopunkte legte er aufs Tapet und verbesserte sein Handicap von 7.1 auf grossartige 6.3. Sichtlich beflügelt, wollte Langner die Welt umarmen. Nach der Preisverteilung konnte er wenigstens die Magnumflasche von Plozza Vini umarmen, was auch hinsichtlich Sicherheit in Coronazeiten nicht als verboten gilt.

Auszug aus der Rangliste:
Brutto Damen: 1. Barbara Lanter 21;
Brutto Herren: 1. Joachim Lanter, 34.
Netto Damen: 1. Esther Häberling, 38; 2. Barbara Schneider, 36, 3. Ruth Jost, 34.
Netto Herren: 1. Marzio Agustoni, 41; 2. Urs Zeier, 39; 3. Fritz Eichenberger, 38.

Preise der Ski- und Sporthändler

Punkt acht Uhr morgens ertönte der Knallkörper, der den Startschuss auf den Abschlägen ankündigte. Am dritten Tag spielte die Senioren-Truppe im Modus «Chapman» jeweils zu zweit. Zur Spielform: Beide Spieler schlagen den ersten Ball, danach wird jener des Partners weiterbefördert und erst nach diesem Schlag entscheidet sich, welcher Ball abwechslungsweise bis ins Loch gespielt wird.

Schwungvoller Senior Hugo Widmer auf Fairway 8.

Nicht nur, aber auch der Preise wegen, die von den regionalen Ski- und Sporthändlern in Aussicht gestellt wurden, herrschte eifriges Treiben auf dem Platz. Den besten vier Teams flog je ein Wertgutschein zu, und zwar von Angerer Sport, Frei Sportmode, Ettinger Sport AG und Langlaufsport Hofmänner. Das Spiel um diese Gutscheine gelang zwei Teams besonders gut, die sich letztlich auch den Haushalt teilen: Die Häberlings, Esther und Marcel, erspielten 46 Nettopunkte, gefolgt von den Bianchis, Silvana und Gianna, die es auf deren 41 brachten. Der dritte Platz ging an Eichenberger/Stamm, während das kurzfristig zusammengesetzte Team Petzold/Mark sich den letzten Gutschein sicherte. Die Seniorengolftage waren einmal mehr geprägt vom geselligen Miteinander unter strahlendem Himmel und sattem Umgebungsgrün. Der Brunch nach der letzten Turnierrunde löste sich erst in den Nachmittagsstunden auf – dem Gesprächsstoff wollte die Luft ganz offensichtlich nicht ausgehen.

Netto: 1. Esther und Marcel Häberling, 46; 2. Silvana und Gianni Bianchi, 41; 3. Brigitte Stamm und Fritz Eichenberger, 40; 4. Paul Petzold und Andrea Mark, 40.

Die Preisgewinner/-innen im Turnier der Davoser Ski-Sporthändler.

Und das sind die erfolgreichsten Golferinnen und Golfer im «Tee off Challenge» des Hard Rock Hotels.

Sie harmonierten: Links Silvana Bianchi, rechts Gianni Bianchi.

GOLF CLUB DAVOS SINCE 1929

Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Chreis4 Open – Zürich zu Gast auf der Davoser Matta

Alte Liebe rostet nicht. Und die zwischen Zürich und Davos schon gar nicht. So begibt sich der Davoser Golf Club alljährlich fest in Zürcher Hände. Das Chreis4 Open – ein geselliges Golf-Turnier mit besonderen Kennzeichen.

Fabian Ryf

«Golfspieler und Menschen mit einer gesunden Portion Sportsgeist, vorhandenem Fairplay, zugesprochener Selbstironie sowie gesellschaftlichem und kulinarischem Stehvermögen sind im Golf Club Chreis4 gerne und herzlich willkommen.» Eine wohltuend andersartige Mitglieder-Promotion, die klar zum Ausdruck bringt, wie es um die hauseigene Gesinnung dieses ersten reinen Stadtclubs der Schweiz bestellt ist. Jedenfalls: Humorvolle und sportlich ambitionierte Gäste sind im Bündnerland stets willkommen. Und ja, sie geben sich auch äusserlich zu erkennen, die Zürcher, denn sie bringen gleich den clubeigenen Merchandise-Shop und ein eigenes Clubhouse in Form eines Zeltes mit. Die Zahl «Vier» ist überdies praktisch auf jedem Kleidungsstück vertreten.

Ziemlich schräge Einlagen

Der Kanonenstart donnerte exakt um 13 Uhr; die Akteure des ausgebuchten Turniers legten engagiert los. Agiert wurde im Teamplay im Modus «Scramble», dabei legt sich die Spielpartie jeweils auf den bestplatzierten Ball fürs Weiterspielen fest; mindestens vier Abschläge mussten von jedem Spieler auf der Scorekarte notiert werden. Dass der Golf Club Chreis4 auch auf Unterstützung zählen kann, bewiesen die Spezialpreise, schön auf dem 18-Lochplatz verteilt, Sponsoren wie «Cat Financial», «Caretta Weidmann» oder die Weingarage Zürich bereicherten grosszügig den Gabentisch. Die gute Stimmung auf dem Platz spiegelte sich leider nicht im Wetter wider. Gut die Hälfte war gespielt, als sich der Himmel regelrecht entleerte und das Spiel nur bedingt vereinfachte. Die Zwischenverpflegungen wurden hingegen dankend angenommen, die Wärme im Bauch war somit der beste Förderer von Konzentration und Energie. Keine Wärme im Bauch, aber viel Wärme in die Herzen hauchte Drag-Queen «Gossipa» an der Zwischenverpflegung bei Loch 4. Spässe-reissend und alkoholverteilend schob die Queen aus Zürich das Wetter kurzzeitig hinter die Kulissen.

Mit den Verhältnissen am besten zu recht kam ein Damenflight, und zwar in persona **Astrid Gut, Stephanie Ehrensberger, Brigitte Trümpler und Clarissa Hofer.** Sie gewinnen das Chreis4 Open 2020 dank ihrer 46 Nettoschläge. Rang zwei und drei gingen an der Preisverteilung leer aus, wer Chreis4 heisst, belohnt traditionell lediglich den Erst- und Viertplatzierten. **Renato Martellosio, Manuel Grözinger, Burim Jasari und Mathis von Escher** landeten auf dem für einmal nicht undankbaren vierten Schlussrang mit total 50 Nettoschlägen.

Einheizende Afterparty

Die Nacht gehört den Partyeulen, der Tag den aktiven Golflerchen. Gut, wenn beide Wesenszüge flexibel Hand in Hand gehen – das gestaltet des Golfers, der Golferin Leben einfacher. Apéro und Preisverteilung wurden in einem Aufwisch vors Nachtessen platziert, Letzteres war auf 21 Uhr angesetzt, damit Zeit blieb fürs grosse Frischemachen vor der Partynacht. Wärme im Überschuss gab's dank des Auftritts vom schweizweit bekannten DJ Jovi. Der Künstler zündete ein musikalisches Feuerwerk, das dem Partyvolk bis in die frühen Morgenstunden kräftig einheizte. Dieses fulminante Schlussbouquet darf als ganz besonderes Sahnehäubchen eines weiteren erlebnisreichen Golftages auf der Matta bezeichnet werden.

Wow! Gruppenbild mit der Drag-Queen Gossipa, die lebende Party-Legende aus dem Chreis4.
Fotos Nikolay Leu

Auszug aus der Rangliste:

Netto: 1. Astrid Gut, Stephanie Ehrensberger, Brigitte Trümpler und Clarissa Hofer, 46. 4. Renato Martellosio, Manuel Grözinger, Burim Jasari und Mathis von Escher, 50.

Trotz garstigem Wetter gab es ausnahmslos gutgelaunte Teilnehmende.

Preisgewinner: Die glücklichen Viertplatzierten.

Starker Girlsflight gewinnt je einen Chreis4-Zwerg.

PIZZERIA
AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Wir sind aus den Ferien zurück

Ab Montag, 14. September, ist das «Al Capone» wieder täglich geöffnet.

Wir freuen uns, euch wieder im «Al Capone» willkommen zu heissen.

Susanna & Rolf mit Team

Wir starten in die Herbstsaison mit köstlichen Wildgerichten und erlesenen Weinen.

Ihre Gastgeberin ist Dusana

Rolf's Hot-Stone Das Restaurant mit Herz

Vorschau: 19. November 2020 Winteröffnung

PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Seraina Mani

geb.: 28. Dezember 1978
von: Davos/Ferrera
Zivilstand: ledig
Beruf: Dipl. Physio-und Sportphysiotherapeutin, Med. Masseurin
Hobbies: Sport (Golf, Skifahren, Klettern), Kultur, Musik (Landwasserchor Davos)
Partei: BDP
Polit. Tätigkeiten: Mitglied BDP Davos, Delegierte BDP Graubünden
Lebensphilosophie: Leben und leben lassen!
Was mich freut: Dass meine zwei kleinen Katzen mich jeden Tag zum Lachen bringen
Was mich ärgert: Ungerechtigkeit und Arroganz
Mein Traum: Reisen in den Norden (Schweden, Finnland, Norwegen und Island)
Lieblingsdrink: Davoser Wasser oder einen guten Rotwein
Lieblingsessen: Gschwellti, Asiatische Küche
Lieblingsmusik: Rock und Pop der 80/90er Jahre
Lieblingslektüre: Thriller/Krimi, aber auch Geschichte. Aktuell lese ich ein Buch über die Walser Auswanderer nach Amerika
Lieblingsferiendest.: Westküste Australiens
Meine Stärke: Anpackend, offen, respektvoll
Meine Schwäche: etwas ungeduldig
Was ich an Davos so schätze: Die Vielfalt, Stadt und Natur auf kleinem Raum, die Menschen
Was weniger: Aktuell die nicht ganz logische/effiziente Verkehrsführung bei gewissen Baustellen

Seraina Mani und Patrick Schneider (BDP) kandidi

Ihr Beitrag zur Entwicklung

Frau Mani, Ihr Slogan ist, dass Davos einen soliden Gesundheits- und Forschungsplatz sowie eine weiterhin qualitativ hochstehende Bildung auf verschiedenen Ebenen braucht. Aber das hat doch Davos bereits, nicht wahr?

Seraina Mani: Das stimmt, aber wir sind nun gefordert, dass es auch so bleibt und weiter ausgebaut wird. Wir müssen weiter konkurrenzfähig bleiben, z.B. mit attraktiven qualitativ hochstehenden Ausbildungsplätzen.

G *Sie wollen bestimmt einen Beitrag zur Entwicklung und Stärkung von Davos leisten. Wie stellen Sie sich das konkret vor? In Kommissionen, in den Sitzungen, mit parlamentarischen Vorstössen?*

Wenn ich gewählt werde, ist das mein Ziel für die Zukunft. Ich möchte mich aktiv einbringen und zu gegebener Zeit auch in Kommissionen mitarbeiten. Zuerst werde ich aber sehr interessiert zuhören und mich in die entsprechenden Dossiers einarbeiten.

G *Und wenn Ihre Parteikollegen mit Ihrer Politik nicht einverstanden sind? Hätten Sie den Mut, Ihre eigene Meinung zu vertreten?*

Selbstverständlich! In unserer Partei darf jeder seine eigene Meinung haben und vertreten.

G *Nun interessiert Ihre Meinung zu folgenden aktuellen Themen/Projekten: Heli-Landeplatz bei der ARA Frauenkirch?*

Als Sport-und Tourismusort macht es für mich Sinn, einen Rega-Stützpunkt in Davos zu haben. Ich bin aber der Meinung, dass es notwendig ist, zuerst eine Bedürfnis-Abklärung zu machen. Ebenfalls sollten alternative Standorte geprüft werden.

G *Generationenprojekt Verschiebung Bahnhof Davos Dorf*

Ein spannendes Projekt mit viel Potenzial für die Zukunft von Davos Dorf. Die Realisierung würde zu einer Aufwertung von Davos Dorf führen dank einem aktiven Bahnhof sowie dem allfälligen Bau eines Parkhauses Dorf inkl. der Gestaltung des Areals Seehofseeli als verkehrsfreie Begegnungszone. Zusätzlich würde es einen kurzen und ungefährlichen Weg für Gäste zur Parsennbahn gewährleisten.

G *Der Bau von sozialen Wohnungen auf dem Metz-PP?*

Es geht grundsätzlich um den Bau von zahlbaren Wohnungen und nicht um Sozialwohnungen. Es hat sich gezeigt, dass in Davos zurzeit genügend zahlbarer Wohnraum zu Verfügung steht, und darum sehe ich aktuell keine Notwendigkeit für dieses Gesetz. Der Markt muss aber auch in Zukunft im Auge behalten werden.

G *Wo soll in Davos neues Gewerbe angesiedelt werden?*

Die Gemeinde hat in der Vergangenheit verschiedene Standorte evaluiert, vieles wurde durch das Stimmvolk abgelehnt. Man sollte bestehende Standorte nutzen (z.B. Sandgrube, KMA Davos, Spinabad) und in Zukunft den Auftrag «Wohnen und Arbeiten» besser kontrollieren, indem nicht nur das «Wohnen» bevorzugt, sondern auch das «Arbeiten» ermöglicht wird.

G *Die Wildmannnli-Vision: Parkhaus im See und Innerortsverkehr nur mit E-Fahrzeugen?*

Visionen sind immer spannend, solange sie sinnvoll und finanzierbar sind. Parkhaus-Visionen gab es in der Vergangenheit diverse. Das Generationen-Projekt «Verschiebung Bahnhof-Dorf» ist eine Chance, im Dorf die Verkehrs- und Parksituation zu verbessern. Der Einsatz von Elektro-Fahrzeugen sollte schon in naher Zukunft ein Ziel sein z.B. für den öffentlichen Verkehr und als Shuttle während grosser Veranstaltungen (WEF, Spenglercup usw.) in Kombination mit einem ausgebauten Park an Ride-Konzept.

G *Braucht Davos eine verkehrsfreie Flanierzone?*

Ein Dauerthema, das viel zur Standortqualität von Davos Dorf bis Platz beitragen würde. Eine Flaniermeile vorbei an leeren Geschäften ist allerdings wenig attraktiv. Deshalb müssten meines Erachtens zuerst die Liegenschaftsbesitzer ihre Mietpolitik so gestalten, dass Geschäftsinhaber die Chance haben, ein Ganzjahresgeschäft zu führen. Wie vorher schon erwähnt, würde sich das Generationen-Projekt bestens dafür eignen, das Seehofseeli-Areal in eine verkehrsfreie Begegnungszone umzuwandeln. Ebenfalls wird der Arkaden-Platz aktuell zu einer tollen Begegnungszone umgebaut. So sind wir schon auf einem guten Weg in die richtige Richtung.

G *Wo kann man Sie noch persönlich treffen bis zum 27. September?*

Hauptsächlich an meinem Arbeitsplatz im Zürcher Rehazentrum in Clavadel. Ich freue mich aber über jedes persönliche Gespräch im Laden oder auf der Strasse, ein Mail oder ein SMS.

Kafi-Träff • Dorf-Beiz • Häxe-Bar
7 Tage geöffnet: 8:00 – 24:00 durchgehend
Küche von 11:30 – 14:00 und 18:00 – 22:00
Sa./So. ist die Küche durchgehend geöffnet
Tel.: 081 416 82 82
pizzeria@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch

EL.GROUP SPRECHER AG
Elektro - Planung - Realisierung
Tel.: 081 422 40 42 • www.el-group.ch • el-group@el-group.ch

ieren für einen Sitz im Grossen Landrat von Davos

g und Stärkung von Davos?

Herr Schneider, können Sie uns bitte zu Ihrem Slogan auf Ihrem Wahlprospekt, der Tourismus braucht eine nachhaltige Entwicklung im Einklang mit den Einheimischen und der Natur, an einem Beispiel etwas konkreter erklären?

Patrick Schneider: Ein Beispiel habe ich unter dem Punkt Vision Parkhaus der Wildmannli erläutert. Eine weitere Vision schwebt mir in der Steuerpraxis der Gemeinde vor. Hier können wir mit einem neuen Steuertarif «… inklusive öV und Bergbahnen» eine neue Lösung für die Einheimischen anbieten. Das aufwendige Ausstellen von Einheimischen-Ausweisen würde entfallen. Die Attraktivität, in der Gemeinde zu wohnen und Steuern zu zahlen steigt so markant an. Das Benutzen von öV und Bergbahnen wäre attraktiver und führt zu einem kleineren Verkehrsaufkommen der Einheimischen. Die Frequenzen auf dem Berg und in den Restaurants könnten gesteigert werden. Man sollte bedenken, dass man nicht unbedingt dort wohnen muss, wo man arbeitet (Homeoffice). Für Davos wäre das eine grosse Chance.

G *Sie wollen bestimmt auch einen Beitrag zur Entwicklung und Stärkung von Davos leisten. Wie stellen Sie sich das konkret vor? In Kommissionen, in den Sitzungen, mit parlamentarischen Vorstössen?*

Falls ich gewählt werde, möchte ich den Politalltag bes ser kennenlernen. Eine Mitgliedschaft in der GPK wäre toll.

G *Und wenn Ihre Parteikollegen mit Ihrer Politik nicht einverstanden sind? Hätten Sie den Mut, Ihre eigene Meinung zu vertreten?*

In erster Linie bin ich ein Volksvertreter und nicht Parteivertreter. Ich bin nicht immer gleicher Meinung wie alle Parteikollegen. In der BDP haben verschiedene Meinungen immer Platz.

G *Nun interessiert Ihre Meinung zu folgenden aktuellen Themen/Projekten: Heli-Landeplatz bei der ARA Frauenkirch?*

Ein Heliport für Davos ist ein grosses Plus. Die kommerziellen Flüge, die geplant sind, würden auch ohne Heliport stattfinden (Holztransport etc.). Die Lärmbelastung wird am Standort des Heli-Landeplatzes zunehmen. Ich habe längere Zeit neben dem Spital gewohnt und weiss, dass ein Helikopter erheblichen Lärm verursacht. Aber daran gewöhnt man sich, wie an den Verkehrslärm auch. Daher bin ich auch für den Heliport.

G *Generationenprojekt Verschiebung Bahnhof Davos Dorf?*

Ein erster wichtiger Schritt für ein sinnvolles Verkehrs konzept.

G *Der Bau von sozialen Wohnungen auf dem Metz-Parkplatz?*

Ich bin dagegen. Das Volk hat schon einmal auf eidgenössischer Ebene Nein gesagt. Der Volkswille soll auch entsprechend umgesetzt werden. Die Verteuerung der Wohnungen ist eine Folge der höheren Ansprüche der Mieter.

G *Wo soll in Davos neues Gewerbe angesiedelt werden?*

In der Region der KVA Davos

G *Die Wildmannnli-Vision: Parkhaus im See und Inner ortsverkehr nur mit E-Fahrzeugen?*

Ich finde es eine sehr interessante Idee. Ob es dann ein Parkhaus im oder am See ist, spielt keine Rolle. In diesem Bereich könnten wir Pionierarbeit leisten. Wie einst mit dem Skilift. Hier gilt es, die neuesten Entwicklungen der Transportmöglichkeiten vom Parkhaus zu den Leistungsträgern weiter zu verfolgen.

G *Braucht Davos eine verkehrsfreie Flanierzone?*

Eine teilverkehrsfreie Promenade ist mit dem Generationenprojekt «Verschiebung Bahnhof Dorf» eine sinnvolle Lösung. Dies ist auch im Bereich Arkaden bis Bubenbrunnenplatz möglich. Dass aber die ganze Promenade verkehrsfrei wird, sehe ich nicht. Dafür sind die Distanzen zu gross.

G *Wo kann man Sie noch persönlich treffen bis zum 27. September?*

Ich habe durch meinen Beruf sehr viel Kontakt mit Menschen. Dies ist nicht nur während des Wahlkampfes so. Man kann mich, ausserhalb meiner Termine, immer von Montag bis Freitag, zwischen 08:15 und 11:30 Uhr in meinem Büro an der Dorfstrasse 19, Davos Dorf antreffen.

Tägliche News aus der Gipfel-Region auf
www.gipfel-zeitung.ch

Patrick Schneider

geb.: 31. Mai 1977
von: Wil SG
Zivilstand: verheiratet
Beruf: Versicherungs- und Vorsorgeberater bei der «Mobiliar»
Hobbies: Mit der Familie Zeit verbringen, Sport, Wandern, Kochen, Zigarren und die Pflege der Weinkultur
Partei: BDP
Polit. Tätigkeiten: Vorstandsmitglied der BDP Davos
Lebensphilosophie: Mein Ziel ist es nicht, besser zu sein als alle anderen, sondern besser zu sein, als ich gestern war.
Was mich freut: Eine starke Frau an meiner Seite zu haben, die mir in jeder Situation den Rücken freihält.
Was mich ärgert: Wenn Probleme erkannt werden, aber nichts zur Lösung beigetragen wird.
Mein Traum: Gesund bleiben**Lieblingsdrink:** Pesquera crianza
Lieblingsessen: Eine Olma-Bratwurst AOC ohne Senf mit spanischer Tortilla
Lieblingsmusik: Elektronische- und klassische Musik
Lieblingslektüre: Biographien, momentan lese ich die Biographie von Barack Obama
Lieblingsferiendest.: Teneriffa
Meine Stärke: Bürgernah, tatkräftig, authentisch, ausdauernd, integer
Meine Schwäche: Zu gutem Essen kann ich nicht Nein sagen
Was ich an Davos so schätze: Der Stadt-Land-Mix
Was weniger: Die Zwischensaison im Frühling

Ihr nächstes Ausflugsziel in diesem Sommer

«Madrisa-Alp»

- Familienfreundlich, herzlich und gemütlich
- Jeden Samstag und Sonntag «Madrisa-Alp z'Morga»
- Madrisa-Genuss: für Fr. 35.00 Hin- und Rückfahrt mit der Madrisa-Gondelbahn inkl. Mittagessen
- Mit dem Einheimischen-Ausweis fahren Sie für Fr. 14.50 retour
- Gratis-Eintritt ins Kinderland im 2020

Informationen: +41 81 410 21 70 oder info@madrisa.ch

Berghaus Schwänzelegg auf Danusa

Täglich (ausser Mo.)
von 09:00 bis 18:00

Neu:
Bergbahn Sommerbetrieb
Di. bis So. 9, 11, 15 &17 h

Willkommen
bei Irma und Team

Grüenbödeli: Willkommen bei Hampi Bernet & Team. Tel. 078 742 66 94

Berghaus zum See Stelserberg

- Einzigartig für Bike-Touren & Wanderungen
- Ungeschminkter Blick aufs «Schweizer Tor»

Ihre Gastgeberin:
Erika Davatz
Tel. 081 328 11 50/079 551 81 33

Polizei-Nachrichten

Churwalden: Maiensäss abgebrannt

K. In Churwalden ist am Montagmorgen ein Maiensäss vollständig abgebrannt. Die Feuerwehren Chur, Churwalden und Lenzerheide standen mit einem Grossaufgebot im Einsatz. Verletzt wurde niemand.

Die Meldung über den Brand ging bei der Kantonspolizei kurz nach 7:30 Uhr ein. Ein Maiensäss bei der Örtlichkeit Valzalära, rund hundert Meter oberhalb des Polenwegs, stand in Flammen. Für die Bekämpfung des Feuers mussten die Feuerwehrleute Wasser von der Rabiusa hochpumpen. Im Einsatz stand auch ein Löschhelikopter von Swiss Helicopter. Der Einsatz dauerte bis in die Mittagsstunden. Der Sachschaden beläuft sich auf mehrere hunderttausend Franken. Warum das Feuer ausgebrochen ist, untersucht die Kantonspolizei.

Roveredo: Vier Verletzte bei frontal-seitlicher Kollision zwischen zwei Personenwagen

K. Am Sonntagvormittag sind in Roveredo im Tunnel San Fedele zwei Personenwagen frontal-seitlich kollidiert. Dabei wurden vier Personen verletzt.

Um 09:29 Uhr ging bei der Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei die Meldung über einen Verkehrsunfall mit zwei beteiligten Fahrzeugen und mehreren verletzten Personen ein. Ein in Richtung Süden fahrendes Fahrzeug geriet im San Fedele Tunnel auf die Gegenfahrbahn und kollidiert dort mit einem in Richtung Norden fahrenden Personenwagen. Bei dieser Kollision wurden eine Person mittelschwer und drei Personen leicht verletzt. Alle Fahrzeuginsassen konnten jedoch ihre Fahrzeuge selber verlassen und wurden anschliessend mit der Ambulanza Bassa Mesolcina in die Spitäler von Bellinzona und Lugano gebracht. Ebenfalls rückten 21 Personen der Strassenrettung Alta Mesolcina und Bassa Mesolcina an diesen Verkehrsunfall aus. Der gesamte Verkehr der A13 musste während dreieinhalb Stunden auf die Kantonsstrasse umgeleitet werden. Die genaue Unfallursache wird durch die Kantonspolizei ermittelt.

Sils im Engadin: Motorradfahrer bei Verkehrsunfall verstorben

K. Am Sonntag ist in Sils i.E. ein Motorradfahrer mit einer Leitplanke kollidiert und in den Silvaplanersee gestürzt. Unter Mithilfe von Drittpersonen konnte er aus dem See geborgen werden.

Der 75-jährige Motorradfahrer fuhr kurz vor 14 Uhr auf der Malojastrasse von Sils in Richtung Silvaplana. In einer Linkskurve kollidierte er mit der rechtsseitigen Leitplanke und stürzte über diese hinweg in den Silvaplanersee. Drittpersonen alarmierten die Rettungskräfte. Unter Mithilfe mehrerer Passanten bargen Polizisten den schwer verletzten jedoch noch ansprechbaren Mann aus dem See und begannen mit der Reanimation. Ein Ambulanzteam der Rettung Oberengadin und eine Rega-Crew setzten weiterführende notfallmedizinische Massnahmen beim Verunfallten um. Dieser erlag jedoch seinen schweren Verletzungen noch vor Ort. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft ermittelt die Kantonspolizei den genauen Unfallhergang.

St. Moritz: Brand in Kehrichthaus

K. Am Freitag hat in St. Moritz an der Via Grevas ein Kehrichthaus gebrannt. Dabei wurde dieses total beschädigt.

Um 22:34 Uhr ging bei der Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei die Meldung über diesen Brand in St. Moritz ein. Die Einsatzkräfte der Polizei und Feuerwehr St. Moritz stellten beim Eintreffen einen Vollbrand dieses aus Holz bestehenden Kehrichthauses fest. Das Feuer konnte durch die Feuerwehr rasch gelöscht werden. Bereits zwei Wochen zuvor, ebenfalls am Freitagabend, musste die Feuerwehr St. Moritz an der Via Grevas einen in Brand geratenen Kübel löschen. Die Kantonspolizei ermittelt die Brandursache.

Personen, die bezüglich diesen beiden Brandfällen Angaben machen können, werden gebeten sich mit der Kantonspolizei St. Moritz (081 257 76 80) in Verbindung zu setzen.

St. Antönien: Tödlicher Bergunfall am Klettersteig der Sulzfluh

K. Am Freitagnachmittag ist es auf Gemeindegebiet Luzein, beim Aufstieg am Klettersteig der Sulzfluh zu einem tödlichen Bergunfall gekommen.

Um 13:56 Uhr ging bei der Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei die Meldung ein, dass ein Mann an der Sulzfluh abgestürzt sei. Ein 52-jähriger deutscher Berggänger befand sich zusammen mit seiner Ehefrau und weiteren Familienangehörigen im Aufstieg über den Klettersteig der Sulzfluh. Im oberen Teil des Klettersteiges stürzte der Ehemann aus unerklärlichem Grund plötzlich circa 100 Meter in die Tiefe. Dabei zog er sich tödliche Verletzungen zu. Die Bergung wurde anschliessend durch die Rega durchgeführt.

Die Kantonspolizei ermittelt den genauen Unfallhergang.

Eine unfallfreie Fahrt wünscht *Ihre Gipfel Zytig*

Er ist ein Teamplayer. Diese Fähigkeiten sind es auch, die wir uns in der politischen Arbeit wünschen. Engagement, substanzielle Beiträge liefern, miteinander kämpfen für eine ausgewogene und erfolgversprechende Lösung. Christian Thomann hat mit seiner offenen, direkten und ehrlichen Art in den vergangenen acht Jahren viele Beiträge geleistet und an Lösungen mitgearbeitet. Wir sind persönlich überzeugt, dass Christian Thomann für den Grossen Landrat eine gute Wahl ist, und eine echte Vertretung von uns Bürgerinnen und Bürgern ist. Nicht dem Eigennutz, sondern dem gemeinsamen Projekt verpflichtet. **Claudia und Rolf Bodenwinkler, Davos Platz**

«Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern»

Um es mit Schiller zu sagen: «Wir wollen frei sein, wie die Väter es waren.» – Momentan scheint es, dass die «Begrenzungsinitiative» (BGI) beim Stimmvolk wenig Chancen hat. Politik und Medien, angeführt von «Neu-Bundesrätin» Keller-Sutter, mit z.T. unwahren Behauptungen in Harmonie mit linksgrüner Einigkeit trommeln wie wild gegen die angeblich bei einer Annahme der «BGI» verursachten Katastrophe mit Untergang der Schweiz. Aus der völlig einseitigen Propaganda mit Hilfe der staatsgläubigen Medien muss der uninformierte Bürger annehmen, dass alle Wirtschaftsexperten angeblich diese Meinung teilen. Wir können uns felsenfest darauf gefasst machen, nach Ablehnung der «BGI» werden die gleichen Kreise sofort (!) den Stimmbürger zur Annahme dieser riskanten «Rahmenvereinbarung» nötigen.

Ich bin der festen Ansicht, dass viele gutgläubige Bundesrat-hörige Bürger immer noch nicht realisiert haben, was dieser Rahmenvertrag in Tat und Wahrheit bewirken wird. Die EU wird in jeder Beziehung unser kleines Land «regieren» ohne dass uns noch die geringste Einsprache erlaubt wird! Die Schweiz darf niemals einen Vertrag aus Angst vor Drohungen unterschreiben! Wir brauchen keinen «Kolonialvertrag», wir brauchen unsere Freiheit.

Die Eidgenossenschaft mit ihren einzigartigen politischen Strukturen und vorherrschenden Verhaltenstraditionen ist geradezu das exemplarische Gegenteil der heutigen EU. Die Schweiz «tickt» völlig anders als Brüssel!

Entgegen aktuellen Medienberichten geht der Zuwanderungsdruck schlichtweg nicht zurück, sondern wächst stetig. Gemäss Zahlen des Bundesamtes für Migration ist die Netto-Zuwanderung von Januar bis März d.J. vor Lockdown gegenüber dem Vorjahr geradezu explodiert um 34,7 Prozent! Die Einwanderung war damit wieder deutlich stärker als von 2016 bis 2018; laut den neuesten Zahlen ist sie auch von Januar bis Mai 2020 trotz Lockdown noch deutlich gewachsen – besonders aus EU-Europa um 16,6 Prozent.

Aktuell steigen im Süden und Osten der Europäischen Union die Arbeitslosenzahlen infolge der Corona-Krise steil nach oben. Wohin wandern die Entlassenen, dorthin wo sehr gute Sozialleistungen und Infrastrukturen winken. Wo ist das? Natürlich in der Schweiz! In der EU hat unser Land eine enorme Sogwirkung. Am 27. September ist wirklich die letzte Chance, um diesem Ansturm vorzubeugen. Ein Ja zur «BGI» ist zwingend! Wenn die Schweizer immer noch nicht merken, was es geschlagen hat, ist ihnen nicht mehr zu helfen. In einigen Jahren dürft Ihr dann nicht jammern bei einer Zehn- od. Elfmillionen-Schweiz (…) man habe nichts dagegen tun können!

Viktor Nell, Auslandschweizer auf Zeit, L'Ampolla, Spanien

Peter Engler – der Landammann mit Erfahrung

Es ist an der Zeit sich Gedanken darüber zu machen, wie Davos mit der neuen Situation ab dem 1. Januar 2021 umgehen wird.

- **Kongressort:** Kein oder nur noch vereinzelte Anlässe, die in nächster Zeit stattfinden werden. Das WEF, unser wichtigster Kongress ist vorerst abgesagt oder verschoben worden.
- **Hotellerie:** Einzelne grosse 4- und 5-Sternehäuser sind diesen Sommer nicht wieder eröffnet worden. Sie leben direkt vom Kongresswesen.
- **Sportort:** Die durch Covid-19 ganz grosse Unsicherheit der Durchführung nationaler und internationaler Spiele, Eishockey/Spengler Cup, und die Weltcuprennen im alpinen Bereich sind in Gefahr.

Es geht mir unter keinen Umständen darum, schwarz zu malen. Eines ist sicher, die Zeit von «Luftschlössern», und wir können uns «alles leisten», die ist vorbei!

Die Gemeinde Davos wird durch grosse verminderte Steuereinnahmen ab 2022 dies direkt zu spüren bekommen.

In dieser Zeit braucht es ein Team und Persönlichkeiten im Rathaus, die diese schwierigen Aufgaben gemeinsam angehen. Erfahrung, Führungseigenschaften und Persönlichkeiten mit Charakter sind gefragt.

Für mich ist Peter Engler diese Person, die an der Spitze des Kleinen Landrates als neuer Landammann dazu fähig ist.

Seine Leistungsausweise, auf touristischer, politischer und unternehmerischer Ebene zeigen dies auf. Peter Engler ist für mich die Persönlichkeit mit Charakter, die auch Beispiel für seine Mitarbeiter sein kann. Aus diesem Grunde wähle ich Peter Engler mit Überzeugung als neuer Landammann.

Erwin Roffler, a.Landammann, Davos Platz

Klosters: Wir wählen diese 2 Kandidaten nicht...

...weil sie Mitglieder einer bestimmten Partei angehören, nicht weil sie es immer allen recht machen wollen, nein, wir wählen **Andreas Ruosch** in den Gemeindevorstand und **Samuel Helbling** in den Gemeinderat, weil sie die optimalen Voraussetzungen mit sich bringen, wichtige Aufgaben für Klosters zu übernehmen und erfolgreich umzusetzen.

Wir, der Vorstand der IG Landwirtschaft sind überzeugt, dass die Beiden sich umsichtig für die Anliegen der Landwirtschaft in den Behörden Klosters einbringen werden. Ihre jungen und dynamischen Ideen werden bestimmt bestehende Strukturen und Gepflogenheiten in Frage stellen. Trotzdem wissen beide, dass die Landwirtschaft mit dem Gewerbe und dem Tourismus eine Symbiose darstellen muss. Beide sind bestrebt, um eine positive, wirtschaftliche und touristische Entwicklung in Klosters mit enger, kritisch-konstruktiver Zusammenarbeit aller, entstehen zu lassen. Wir sind überzeugt, dass sich Samuel (Geschäftsführer Fleischzentrum Klosters Davos) und Andreas Ruosch (Landwirt in Monbiel, Schreiner, Vorstand der Alpgenossenschaft Klosters Serneus) mit aller Kraft für eine positiver Entwicklung in unsere Gemeinde einsetzten werden.

Wir schreiben beide Namen, «Samuel Helbling» und «Andreas Ruosch», auf unsere Wahlzettel und freuen uns, wenn auch Sie den beiden Vertretern der Landwirtschaft und des Gewerbes Ihre Stimme geben. Im Namen des Vorstandes IG Landwirtschaft Klosters Serneus **Andres Fehr, Peppi Davatz, Marco Guler, Pipo Grass, Roman Marugg**

Mehr Lesermeinungen und Polit-Forum Seite 26

Davos: Gesegnet ins neue Schuljahr

D. «Du bist ein Geschenk Gottes»! Unter diesem Motto hat kürzlich die ansprechende **Schuleröffnungsmesse** zum Schuljahr 2020/2021 der Kath. Pfarrei Davos stattgefunden. Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen aller Davoser Schulen waren dazu eingeladen und sind zahlreich in die Marienkirche gekommen. Religionslehrerin **Irene Bohner** hatte mit einem Team und den neuen Erstklasskindern eine farbenreiche Geschenkbox mit passendem Inhalt gestaltet. Darauf ging Dekan Susak in seiner mitreissenden Predigt ein. «Füreinander ein Geschenk sein und sich selbst als Geschenk begreifen! Das kommt in der Einzelsegnung zum Ausdruck, wenn Gott sich selbst im Segenszeichen uns als Geschenk anvertraut». Aufgrund der Corona-Schutzbestimmungen wurde die Einzelsegnung der Kinder mit Schutzmaske und einem Segenskreuz erteilt. Vielen Familien liegt der gemeinsame Gottesdienst nicht nur zum Schulanfang immer mehr am Herzen. Sich gerade in dieser herausfordernden Zeit in Gottes Segen und der lebendigen Gemeinschaft der Kirche geborgen und aufgehoben zu wissen, schafft nämlich Raum, für ein Bewusstsein nach «MEHR» als dem üblich Normalen.

Artenschutz und Biodiversität in der Schusslinie

Zur Abstimmung gegen das missratene Jagdgesetz sind viele Meinungen und auch viele Unsicherheiten im Umlauf. Auch bei einem Ja ist das Wolfs-/Schafsproblem nicht gelöst. Es ist ein Menschenproblem. Es ändert sich gar nichts ausser, dass alle geschützten Tiere gefährdet werden. Artenschutz und Biodiversität sind in der Schusslinie.

Das Gesetz muss zurück und neu verhandelt werden. Wenn ausnahmslos alle Natur- und Tierschutzorganisationen gegen das Jagdgesetz sind, sollte es allen Bürgerinnen und Bürgern klar sein, dass es keine Frage ist, wie abgestimmt werden muss.

Nur ein Nein kann ein Fortschritt für Mensch und Tier in Zukunft werden. **M. Theus, Davos Dorf**

3 ornithologische Gesellschaften haben die Nein-Parole zum Jagdgesetz beschlossen

Die drei nationalen ornithologischen Gesellschaften der Arbeitsgemeinschaft wissenschaftliche Ornithologie, Ala, Ficedula und Nos Oiseaux, die die drei Sprachregionen der Schweiz vertreten, lehnen das neue Jagdgesetz, über das am 27. September abgestimmt wird, ab.

Birkhuhn, Alpenschneehuhn und Waldschnepfe sind in der Schweiz als Brutvögel bedroht. Die Bestände des Alpenschneehuhns zum Beispiel haben in den Schweizer Westalpen in den letzten 20 Jahren um 50% abgenommen. Würde das Gesetz angenommen, könnten diese Arten noch jahrzehntelang national erlegt werden und das Überleben dieser Arten in der Schweiz zusätzlich gefährden.

Die drei Gesellschaften sind zudem verblüfft über die Aussage des Bundes, dass es mit dem Schutz von 12 Entenarten im Vergleich zum Gesetz von 1986 erhebliche nationale Verbesserungen für Vogelarten geben würde. Die Abschüsse dieser 12 zumeist sehr seltenen Arten machen nur gerade 2% der jährlich getöteten Enten aus, andere Arten können weiterhin bejagt werden.

Die Übertragung der Verantwortung des Bundes an die Kantone für die Kontrolle der Abschüsse geschützter Arten könnte als Folge von politischem Druck lokal starker Lobbyorganisationen die Bestände von mehreren Vogelarten in der ganzen Schweiz bedrohen.

Die drei Verbände haben deshalb die Nein-Parole zum neuen Jagdgesetz beschlossen.

Ala, Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz, www.ala-schweiz.ch

Nein zum revidierten Jagdgesetz

Der Verein Lebensräume ohne Grossraubtiere/Graubünden empfiehlt, das revidierte Jagdgesetz anzunehmen. Die internationale Rewilding Lobby mit der «Large Carnivore Initiative for Europe» (LCIE) und mit dem «Plan zur Wiederansiedlung des Wolfes in Europa» von Professor Luigi Boitani (Universität Rom) richtete bereits in vielen Ländern Europas grosse Schäden an.

2018 beispielsweise rissen in Frankreich geschätzte 500 Wölfe 12 500 Nutztiere, und dies trotz dem Einsatz von 3800 Schutzhunden. Anfangs zeigten Schutzhunde und Elektrozäune noch eine Wirkung, aber der Wolf passte sich schnell der Situation an und entwickelte neue Strategien. Z. B. greift er auch tagsüber, wenn die Schafe nicht eingepfercht sind an, oder er attackiert die Herden mit ganzen Rudeln, so dass die Schutzhunde keine Chance haben.

Auch in der Schweiz entwickelte sich die Wolfspopulation rasant, wie das Beispiel des Kantons Graubünden zeigt. Aus den zwei Rudeln von 2018 wurden innerhalb von gut zwei Jahren deren sieben. Zudem werden die Wölfe immer dreister, sie verlieren die Scheu vor den Menschen, zirkulieren in bewohnten Gebieten, sogar auf dem Gelände einer Kinderskischule, brechen in Ställe ein, richten Massaker an Nutztieren in geschützten Weiden an und vergreifen sich neuerdings gar an Kälbern von Mutterkuhherden.

Dies alles wurde nur möglich wegen dem strengen Schutz des Wolfes durch die Berner-Konvention und dem Wirken der internationalen Tier- und Naturschutzorganisationen, welche ihre Ansiedlungspläne der Grossraubtiere mit allen Mitteln durchzusetzen versuchen. Der oben erwähnte Plan von Professor Boitani ist eine regelrechte Anleitung zur Ansiedlung von Wölfen. Darin liest man beispielsweise, dass in neuen Gebieten oder in Gebieten mit nicht überlebensfähigen Populationen, Wölfe freigesetzt werden sollen.

Die Revision des Jagdgesetzes eröffnet der Schweiz und den Kantonen die Chance, sich dem Diktat der internationalen Ideologen entgegenzusetzen und den Umgang mit den Grossraubtieren selbstbestimmt zu regeln, um unzumutbare Zustände wie in unseren Nachbarländern und wie bereits heute in der Surselva zu verhindern.

Vereinigung Lebensräume ohne Grossraubtiere/ Graubünden, Rico Calcagnini, Präsident

Kevin Brunold neuer Präsident der CVP Graubünden

P. Die Delegierten der CVP Graubünden haben anlässlich ihrer kürzlichen Versammlung die Geschäftsleitung teilweise erneuert und Grossrat Kevin Brunold, Surcuolm, als neuen Präsidenten gewählt. Diskutiert wurde auch die Zukunft der CVP Schweiz.

Im Zentrum der Delegiertenversammlung standen die Parteiwahlen. Bereits im Vorfeld hatten Ständerat Stefan Engler und Grossrätin Silvia Casutt-Derungs bekanntgegeben, auf eine erneue Kandidatur als Präsident bzw. Vizepräsidentin zu verzichten. Eine Findungskommission der Geschäftsleitung hat sich der Wahlvorbereitung angenommen und ist in den Personen von **Grossrat Kevin Brunold und Yvonne Brigger-Vogel** fündig geworden.

Kevin Brunold stellte sich vor seiner Wahl vor und der erst 35-Jährige kann auf eine reichhaltige Erfahrung in der Politik und Wirtschaft zurückblicken: 12 Jahre lang war er Grossrats-Stellvertreter, seit 2018 ist er ordentlicher Grossrat für den Kreis Ilanz/Foppa und Mitglied der grossrätlichen Kommission für Bildung und Kultur. Zudem war er Mitglied des Regionalparlaments Surselva, das er auch präsidierte, ebenso wie die Wahlkommission der CVP Graubünden für die Regierungsratswahlen 2018 und die National- und Ständeratswahlen 2019. Nach einer kaufmännischen Lehre bei der Graubündner Kantonalbank studierte er an der FHGR Betriebswirtschaft und seit 2019 ist er Geschäftsführer von Surselva Tourismus. Politisiert wurde er durch die Petition der Jungen CVP Surselva für die Porta Alpina. Gemäss seiner Analyse sei die «CVP Grau-

Fortsetzung Seite 28

Von links: Angela Weber, Luftwaffenoffizier, Anna Giacometti, Nationalrätin FDP, Valérie Favre Accola, Mitglied Kleiner Landrat Davos SVP.

Breites überparteiliches Komitee für die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge

VS. Kürzlich hat das Komitee «Ja zur Beschaffung neuer Kampfflugzeuge» ihre Kampagne vorgestellt. Bewusst hat das Komitee ins Feuerwehrdepot nach Domat/Ems eingeladen. Das Komitee macht damit deutlich, dass die Sicherheit auf einem Gesamtsystem aufbaut.

Alle Institutionen, die zur Sicherheit der Bevölkerung beitragen, sind entscheidend: Polizei, Grenzwachtkorps, Feuerwehr, Ambulanz, Zivilschutz, Cybereinheiten wie auch die Luftwaffe – zum Schutz des Luftraums und im Dienst der zivilen Behörden im Rahmen des Luftpolizeidienstes. Die Schweiz muss auf potenzielle Gefahren vorbereitet und in jeder Situation mit dem richtigen Schutz ausgerüstet sein.

Air2030 – worum geht es? –Die Schweiz soll ihre seit 1978 und 1996 im Einsatz stehenden Kampfflugzeuge für max. sechs Milliarden Franken im Rahmen des Programms «Air2030» durch neue Kampfflugzeuge ersetzen. Diese Erneuerung wird ausschliesslich aus dem Armeebudget bezahlt und stellt den Schutz in der Luft ab dem Jahr 2030 sicher. Hierbei geht es nicht nur um mögliche Bedrohungen in der Zukunft, sondern auch um die mit dem Luftpolizeidienst verbundenen Aufgaben. Gegen diesen Bundesbeschluss ist von der Gruppe für eine Schweiz ohne Armee (GSoA) das Referendum ergriffen worden. Am 27. September kommt es deshalb zu einem Grundsatzentscheid an der Urne: Kampfflugzeuge zum Schutz der Schweizer Bevölkerung – Ja oder Nein.

Im breit abgestützten Bündner Komitee sind nebst den Parteien BDP, CVP, FDP, GLP und SVP auch zahlreiche Verbände wie die Offiziersgesellschaft, der Dachverband der Wirtschaft und viele weitere Organisationen vertreten. Aus dem Kernkomitee und vor Ort vertreten waren Anna Giacometti, Nationalrätin, FDP, Martin Candinas, Nationalrat, CVP, Valérie Favre Accola, Mitglied kleiner Landrat Davos, SVP, Angela Weber, Luftwaffenoffizier und Martin Fetz, Präsident Bündner Offiziersgesellschaft.

Für Wirtschaft und Arbeitsplätze wichtig: Bei der Neubeschaffung der Kampfflugzeuge muss das zum Zug kommende Herstellerunternehmen den Vertragswert zu 60 Prozent durch die Vergabe von Aufträgen in der Schweiz kompensieren. Diese Auflage sichert in den kommenden Jahrzehnten mehrere hochqualifizierte Arbeitsplätze – ein wichtiges Signal an den Wirtschaftsstandort Schweiz, gerade in Zeiten von Corona.

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

Beste Preise!
24/7 Service telefonische Vereinbarung

A-Z Bettwarencenter

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 130 00 85
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

endless beauty
Das Beautycenter in Graubünden

Endless Beauty – das Beautycenter in Graubünden. Seit 2010 Ihr Kompetenzzentrum für Beautybehandlungen. Hohe Fachkompetenz und regelmässige Weiterbildungen zeichnen uns – die Endless Beauty in Zizers – aus. In unserer Praxis setzen wir immer auf die aktuellsten Beautytrends.

Wir arbeiten ausschliesslich mit den neuesten Geräten im Bereich der Körperästhetik, um Ihren Ansprüchen gerecht zu werden und zu erfüllen. Unserer Geräte sind alle CE-zertifiziert. So erreichen wir die besten Behandlungsresultate mit einem möglichst geringen Aufwand – nicht invasiv und ohne nennenswerte Nebenwirkungen, zu absolut fairen Konditionen.

Folgende Behandlungsmethoden bieten wir an

Fettentfernung mit Kälte (Kryolipolyse), dauerhafte Haarentfernung (kein IPL), Tattoo- und Permanent-Make-up-Entfernung, Aknetherapie, maschinelle Lymphdrainage, Faltenentfernung mit Micro-Needling, Behandlung von Besenreisern, Dehnungsstreifen, Pigmentflecken oder auch Nagelpilz.

Termine nur nach Vereinbarung.

Endless Beauty
CH-7205 Zizers | **+41 (0)81 559 42 00**
www.endless-beauty.ch

Fortsetzung von Seite 26 (DV der CVP Graubünden)

bünden sehr gut aufgestellt, sie politisiere wirkungsvoll und zukunftsgerichtet.» Auch verfüge die Partei über einen grossen Personalpool, was ihn stolz und die Partei fit für die Zukunft mache. Die Partei setze auf Werte wie Freiheit und Solidarität, Souveränität und Offenheit, Föderalismus, Wohlstand und Gerechtigkeit, Menschenwürde und Fortschritt – ganz nach dem Motto: Wir halten die Schweiz zusammen. Damit verfüge die Partei über einen klaren Kompass, stellte Kevin Brunold weiter fest. Aufgrund der anstehenden Diskussion rund um das C im Parteinamen stehe die Partei aber auch vor herausfordernden Entscheidungen, weshalb er alle Parteimitglieder aufrief, den Entscheid, den die schweizerische CVP treffe, mitzutragen – egal in welche Richtung es geht. Die Werte würden sich durch einen allfälligen neuen Namen nämlich nicht ändern. Nach seiner kurzen, dreisprachigen Ansprache wurde Kevin Brunold einstimmig und mit lang anhaltendem Applaus gewählt.

Ebenfalls einstimmig gewählt wurde die neue Vizepräsidentin Yvonne Brigger-Vogel aus Zizers. Selbst ist sie in der Tourismusbranche als Geschäftsführerin der IG Tourismus Graubünden tätig, wo sie bereits ein breites Netzwerk in Politik, Verwaltung und Wirtschaft aufbauen konnte.

Die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung Livio Zanetti, Nicolina Laim und Reto Crameri wurden ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

Mit lang anhaltendem Applaus wurde der scheidende Präsident Stefan Engler verabschiedet. Regierungsrat Dr. Mario Cavigelli würdigte seine Leistungen für die Partei und den Kanton und bezeichnete ihn als «herausragende Persönlichkeit mit einem aussergewöhnlichen politischen und menschlichen Gespür». Die Delegierten würdigten die Tätigkeit von Stefan Engler mit einer minutenlangen Standing Ovation.

Verabschiedet wurde auch die Vizepräsidentin Silvia Casutt-Derungs, die sich stark für die Partei in der Parteileitung, aber auch als Nationalratskandidatin engagiert hat.

In der anschliessenden Diskussion um die Strategie der CVP Schweiz informierte Ständerat Stefan Engler darüber, dass diese aus drei Pfeilern bestehe. Einerseits sollen die Statuten der Partei überarbeitet werden, andererseits geht es um die künftige Ausrichtung der Partei mit einem neuen Namen sowie die Fusion mit der BDP. In der Debatte äusserten verschiedene Votanten, dass eine breite Diskussion um den Namen und den neuen Auftritt der Partei stattfinden müsse. Alt-Verwaltungsrichter Agostino Priuli regte einen Parteitag an. René Hefti kritisierte, dass zu wenige Informationen über die künftige Ausrichtung und insbesondere über den Namen vorhanden seien. Er zeigte sich skeptisch, ob neue Wähler und Mitglieder gewonnen werden können, indem auf das C, das eigentliche Markenzeichen der Partei, verzichtet wird.

Nationalrat Martin Candinas, selbst Mitglied des Parteipräsidiums, informierte, dass es eine klare Abstimmung über einen neuen Namen und einen neuen Auftritt der Partei geben werde: «Jeder kann entscheiden, ob ihn das Neue oder das Alte mehr überzeugt. Die Abstimmungsfrage kann mit einem einfachen Ja oder Nein beantwortet werden.»

Und Sepp Föhn, Gemeindepräsident von Landquart und Grossrat, appellierte: «Egal wie der Entscheid ausfallen wird, wir müssen uns zusammenraufen und die politische Mitte stärken. Halten wir zusammen!»

Landammann-Kandidat Peter Engler präsentierte die Kandidaten für den Kleinen Landrat Simi Valär (links) und Jürg Zürcher.

Davos: Volle Unterstützung für FDP-Kandidaten/-innen

pi. Die Kandidatur von Peter Engler für den Landammann sowie jene für den Grossen und Kleinen Landrat wie den Schulrat wird von den Davoser Freisinnigen voll unterstützt. Die FDP Davos fasste zudem Parolen zur Abstimmung vom 27. September.

Die im Restaurant 1921 des Eisstadions Davos abgehaltene GV war mit 33 Teilnehmenden gut besucht. Gastgeber FDP-Landrat und HCD CEO Marc Gianola informierte anfangs die anwesenden Parteimitglieder über die Herausforderungen des HC Davos aufgrund der Einschränkungen wegen der COVID-19 Pandemie. Der drohende Zuschauerausfall könnte den Hockey Club ungefähr 5 bis 8 Millionen Franken kosten, was selbstverständlich schwerwiegende Folgen für den Verein hätte. Ein definitiver Entscheid über die Durchführung des Spengler Cups stellte Gianola für Mitte Oktober in Aussicht. Die anschliessende ordentliche GV verlief statutengemäss, der Vorstand wurde entlastet, die Rechnung und das Budget genehmigt. Hans Jörg Valär wurde zum Nachfolger des langjährigen Revisors Christian Markutt einstimmig gewählt.

Peter Engler wurde zum Auftakt der Parteiversammlung vom Präsidenten Jörg Oberrauch den Anwesenden als FDP-Landammann-Kandidat vorgestellt: «Peter Engler will das Amt des Landammanns mit Umsicht und Zielstrebigkeit weiterführen. Seine unternehmerische, politische und Führungs-Erfahrung und Wissen befähigen ihn für das anspruchsvolle Amt des Davoser Landammanns. Seit 31 Jahren lebt Peter Engler mit seiner Familie in Davos und ist in unserem Ort stark verankert. Als Direktor einer grossen Bündner Bergbahn konnte er in den letzten Jahren seine unternehmerischen Erfahrungen weiter vertiefen, wozu selbstredend auch fundierte Kenntnisse des Finanzwesens nötig sind. Als ehemaliges Mitglied des Kleinen und Grossen Landrats würde er auch für Kontinuität sorgen, da er die meisten langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie den Gemeindebetrieb bestens kennt.»

Peter Engler seinerseits stellte die Kandidierenden für den Kleinen und Grossen Landrat sowie den Schulrat vor. «**Mit Simi Valär und Jürg Zürcher stellten sich in Politik und Wirtschaft erfahrene Persönlichkeiten zur Wah**l, die ein weiteres Vorankommen von Davos garantieren.» Mit den Kandidatinnen und Kandidaten für den Grossen Landrat, Alexandra Bossi, Andrea Ambühl, Agnes Kessler Heinz Adank, Philipp Peter Baertschi, Cyrill Graf, Claudio Rhyner und Hans-Jörg Valär präsentiere die FDP Davos bekannte Persönlichkeiten in

Fortsetzung nächste Seite

Wirtschaft, Wissenschaft und Tourismus. Für eine offene und moderne Schule wollten sich die beiden Schulratskandidaten Gian-Claudio Casty und Urs Gredig einsetzen.

Nein zu kommunalen Initiativen: Heinz Adank präsentierte die kommunale Vorlage zur Feuerwerkinitiative. Trotz der differenzierten Analyse und den durchaus vertretbaren Pro-Argumenten, fassten die Parteimitglieder mit 31 : 2 Stimmen die Nein-Parole, weil sie keine weiteren Verbote zur Regulierung des Feuerwerks in Davos wünschen. Deutlich abgelehnt wurde die von Jürg Zürcher vorgestellte Initiative für mehr bezahlbaren Wohnraum in der Gemeinde Davos.

Vaterschaftsurlaub knapp abgelehnt: Zum vorgeschlagenen Vaterschaftsurlaub sprach die FDP-Kandidatin für den Grossen Landrat, Agnes Kessler. Engagiert plädierte sie für ein Ja zu dieser familienpolitischen Vorlage. Michele Borsotti argumentierte erfolgreich gegen die Initiative. Nach einer intensiven Diskussion entschied sich die Versammlung mit 14 Ja- und 19 Nein-Stimmen wie die nationale und kantonale FDP gegen die Vorlage.

Für den Kauf von Kampfjets: Claudio Rhyner äusserte sich zur Revision des Jagdgesetzes. Bei dieser Initiative werde der Artenschutz gestärkt, Wildbestände nachhaltig bewirtschaftet und auch Mensch und Natur profitierten, da die Entschädigungspolitik neu geregelt werde. Seinem Ja-Votum folgten die Mitglieder einstimmig. Dies galt ebenso für die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge, für die sich Phlipp Baertschi klar aussprach. Seine Argumente für die Beschaffung vermochten zu überzeugen, und so drang er mit seiner Ja-Parole problemlos durch. Dasselbe galt für den Kinderbetreuungsabzug, präsentiert von Hans-Jörg Valär, die familienfreundlich sei.

Die BDP-Kandidaten für den Grossen Landrat, Patrick Schneider und Seraina Mani, überzeugten die Versammlung mit ihren Voten zu den Abstimmungsvorlagen.

BDP Davos: Interessante Kandidaten und engagierte Diskussionen

wb. Die Traktandenliste ist lang gewesen – die Sitzung auch. Aber Langeweile ist keine aufgekommen. Gespannt hat man den Ausführungen der Landammann-Kandidaten Peter Engler und Christian Stricker gelauscht, und nach engagiertem Meinungsaustausch folgten die Parolenfassungen für die bevorstehenden Abstimmungen.

Augenzwinkernd erklärte die BDP-Co-Präsidentin Elisabeth Mani-Heldstab einleitend: «Zur Zeit leben wir wieder einmal in der freundlichsten Stadt von ganz Graubünden, so wie wir auf riesigen Wahlplakaten von allen Seiten angestrahlt werden!» Sie hoffe und zähle jedoch darauf, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nicht nur die grossen Plakate jener Parteien mit dem grossen Wahlbudget beachteten. «Auf den kleinen, feinen Plakaten sind ebenso kompetente Frauen und Männer zu sehen, die sich voll motiviert für die Zukunft von Davos einsetzen möchten. Allen voran unsere beiden Kandidaten, Seraina Mani und Patrick Schneider! – Die BDP wäre nicht die BDP, wenn sie nicht auch anderen Meinungen eine Plattform gäbe».

Es folgte die Vorstellung der beiden Landammann-Kandidaten Peter Engler (FDP) und Christian Stricker (parteilos), die sich die Möglichkeit für eine Präsentation an diesem Abend gewünscht hatten. Die zwei interessanten Persönlichkeiten stellten sich und ihre Ziele vor und beantworteten auch kritische Fragen der Versammlung. Nach längerer Beratung beschloss die BDP **Stimmfreigabe für die Wahl des zukünftigen Landammanns.**

Beat Angerer erläuterte den Anwesenden die Details zum neuen **Jagdgesetz.** «Die jetzige Fassung stammt aus dem Jahre 1986 und trägt den heutigen Anforderungen in keiner Art und Weise mehr Rechnung.» Angerer betonte: «Das neue Jagdgesetz ist kein Abschussgesetz und kein Gesetz der Extreme. Es unterstützt Jäger und Nutztierhalter, und der Artenschutz gewinnt.» Die Parolenfassung ergab ein einstimmiges Ja.

Unter diesem Motto trat **Seraina Mani** für die Eidgenössische Vorlage ein: «Mit derzeit nur einem einzigen Tag Vaterschaftsurlaub befindet sich die Schweiz europaweit auf dem letzten Platz. Es ist wichtig, dass Vätern die Möglichkeit gegeben wird, von Anfang an eine Beziehung zum Kind aufzubauen und die Mutter zu unterstützen. Dass diese zwei Wochen finanziell abgesichert sind, ist eine wichtige Investition in die zukünftige Vereinbarkeit von Familie und Beruf», erklärte Mani. Bevor die Versammlung grossmehrheitlich die Ja-Parole beschloss, entfaltete sich ein intensiver Meinungsaustausch.

Zur Eidgenössischen Vorlage über die **Kinderbetreuungskosten** erklärte die Landratskandidatin: «Die Initiative wirkt dem Fachkräftemangel entgegen. «Es wird für Frauen attraktiver werden, wieder zu arbeiten.» Ausserdem kämen die Steuerabzüge neu gerade auch jenen Familien zugute, die heute keine Fremdbetreuung in Anspruch nähmen und die nicht von diversen Abzügen (Steuererleichterung, Krankenkassen-Prämienverbilligung) profitieren könnten, erläuterte Mani weiter. Einstimmig beschloss die Versammlung die Ja-Parole.

Patrick Schneider informierte über die Volksinitiative für eine massvolle Zuwanderung und erklärte: «Es ist der falsche Ansatz, wie die Initianten die Zuwanderung bremsen möchten. Viele Branchen, beispielsweise die Gastronomie oder das Gesundheitswesen, sind auf ausländische Arbeitskräfte angewiesen.» Schneiders Empfehlung, die Initiative abzulehnen, wurde mit der einstimmigen Nein-Parole entsprochen.

Ganz klar sei er für die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge, erklärte der Landratskandidat weiter. «Die Schweizer Armee hat eine völkerrechtliche Verpflichtung zum Schutz des eigenen Luftraums zu erfüllen. Mit unseren veralteten Kampfflugzeugen ist dieser nicht mehr gewährleistet.» Es brauche neue Kampfflugzeuge als langfristige Investition in die Sicherheit. Die Parolenfassung ergab ein einstimmiges Ja.

Schneider präsentierte auch die kommunale Vorlage für eine starke Einschränkung von Feuerwerk. Die BDP befürwortet die Grundidee, bezweifelt jedoch die Wirksamkeit durch die vielen Ausnahmeregelungen. Nach längerer Diskussion beschloss man für diese Vorlage Stimmfreigabe.

Einstimmig einig war sich die BDP hingegen darüber, dass die erneute Volksinitiative für mehr bezahlbare Wohnungen zum jetzigen Zeitpunkt keinem Bedarf entspricht und daher abzulehnen ist. Die Entwicklung auf dem Davoser Wohnungsmarkt sei jedoch im Auge zu behalten.

Die SVP auf dem Bubenbrunnenplatz im Dialog mit Davoser Bevölkerung

P. Am Samstag haben zahlreiche Davoser/-innen auf dem Bubenbrunnenplatz das persönliche Gespräch mit der Landammann Kandidatinder SVP, Valérie Favre Accola, und den Kandidaten für den Grossen Landrat Yannick Gutknecht, Livio Minelli, Scott Rüesch und Kasper Hoffmann gesucht.

Herrliches Wetter und die ausgezeichneten Grillmeister Cyrill Ackermann wie Guido Dachauer verwöhnten die Besucher/innen auf dem Bubenbrunneplatz. Im Gespräch zeigte sich, dass sich die Davoser/innen gerade aufgrund der einbrechenden Konjunktur eine Kontinuität bezüglich bürgerlichem Erfolgskurs wünschen und keine Experimente eingehen wollen, es sei jedoch Zeit für eine Frau Landammann.

Mehr Infos zu den SVP-Kandidaten auf **www.svp-davos.ch**

Am Grill stand das Duo Dachauer-Ackermann.

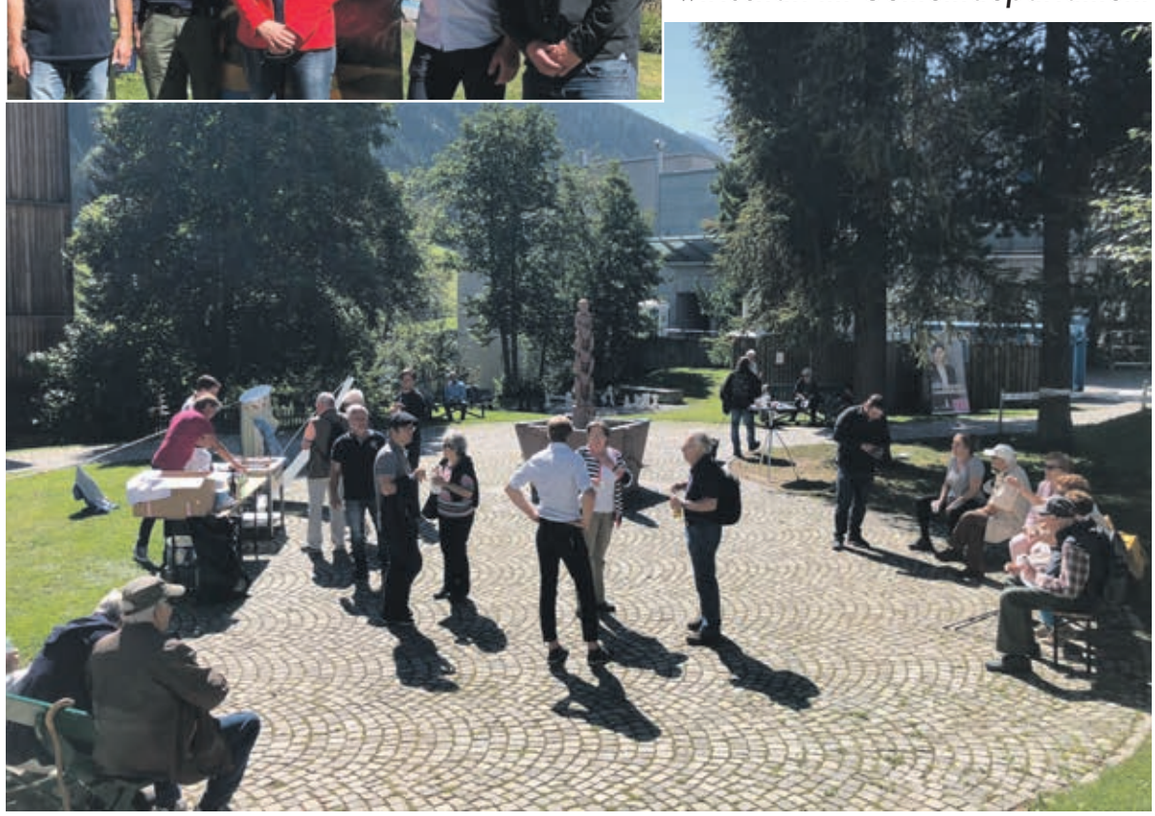
Die junge Fraktion der SVP-Kandidaten, von links Scott Rüesch, Yannick Gutknecht und Livio Minelli, möchten im Grossen Landrat Vollgas geben.

Kaspar Hoffmann und Scott Rüesch vertreten auch die Landwirtschaft im Gemeindeparlament

Die Parolen der SVP Davos

Anlässlich ihrer gut besuchten Sitzung vom letzten Montag hat die SVP-Ortspartei die Parolen für den 27. September gefasst.

- Für eine massvolle Zuwanderung ein klares **Ja**
- Revision des Jagdgesetzes ebenfalls ein **Ja**
- **Ja** sagt die SVP Davos auch zur Änderung des BG über die direkte Bundessteuer
- Hingegen ein klares **Nein** zum Vaterschaftsurlaub
- Schliesslich auch ein **Ja** zur Beschaffung der neuen Kampfflugzeuge
- In Anwesenheit von Initiant Conard Stiffler befürwortet die SVP auch die Einschränkung von Feuerwerken
- **Ein klares Nein** gegen das Begehren zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum. «In Davos entstehen in den nächsten Jahren insgesamt 422 neue Wohnungen», erklärte Landammann-Kandidatin Valérie Favre Accola und ergänzte: «**Nachhaltige Arbeitsplätze sind im Moment und in Zukunft wichtiger als günstige Wohnungen!**»



Wunderschönes Wetter umrahmte den SVP-Grillplausch auf dem Bubenbrunnenplatz.

Take Away von asiatischen Gerichten
Voranmeldung: 079 885 20 88

IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

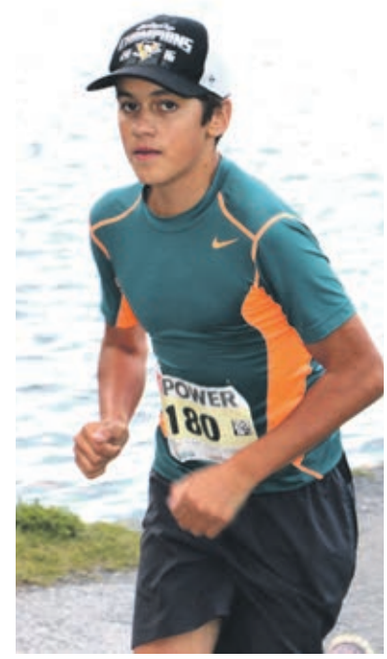
Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend,** jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com

170 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – un

Marino Capelli aus Davos führt die Spitzengruppe an.



Nicola Baracchi, Jenaz

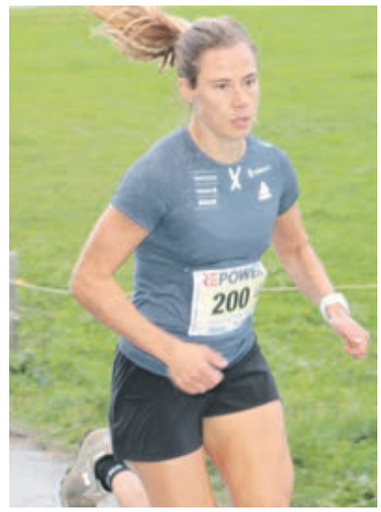
Petra Gansner, Fanas, und Luzi Grest, Jenaz.

Elin Huber vor Fiona Huber und Ursin Metz, alle Davos

Von li.: Luca Dalbosco, Grüsch, vor Marcel Schmid, Schiers. – Maria Gräfnings, Davos, Siegerin Damen. – Carmen Boner, Serneus. – Gian Andri Salis, Schiers, vor Christian Auer, Schiers, u. Sieger Florin Müller, Glaris.

nd Jubilar Othmar Bürgisser (100. Seelauf!)

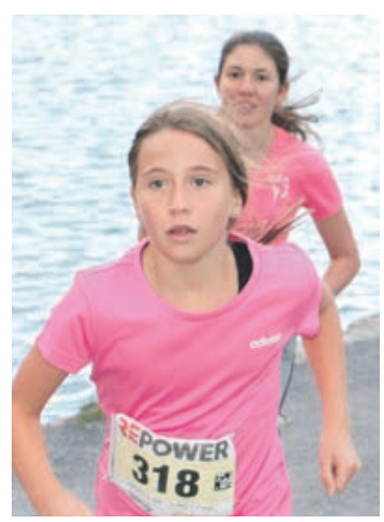
Walter Bäni fotografierte am 6. und letzten Lauf der 38. Repower-Seelaufserie



Von li.: Damon Warring, Saas. – Andri Kaufmann, Küblis. – Laurien van der Graaff. – Chris Flury, Monstein.

Othmar Bürgisser (1941), der Jubilar läuft und läuft.

Robin Baur, Davos, und Sarah Meisser, Wolfgang.



Von li.: Urbano Ferreira, Wolfgang. – Angela Polinelli, Jenaz, und Silja Auer, Fanas. – Wolfgang Dalbosco, Grüsch, vor Urs Jegher, Seewis Dorf. – Zoe Kaufmann, Küblis, vor Martina Herrli, Davos.

Fireball Schweizermeisterschaft auf dem Davosersee bei perfekten Bedingungen

H. Während drei Tagen sind die Segler vom Davoser Wetter richtiggehend verwöhnt worden. Sonne und Wind sorgten für perfekte Bedingungen. Entsprechend motiviert kämpften die 24 Boote um gute Positionen. Aber erst am Ende des dritten und letzten Tages standen die Podestplätze und die neuen Schweizer Fireball-Meister fest.

Claude Mermod und Ruedi Moser verteidigten ihren Titel erfolgreich, dahinter folgte das erste Mixed-Team Kurt Venhoda und Sonja Zaugg. Den dritten Rang sicherten sich die Italiener Carlo Zorzi und Mattia Bordon mit hervorragenden Leistungen am letzten Tag. Damit blieb den Davosern **Christina Härdi und Cedric Landerer der 4. Platz**.

Der Erfolg des ganzen Anlasses war aber Trost genug für die Organistorin! Letztlich waren nämlich alle Teilnehmenden glücklich, einfach dabei gewesen zu sein. – Die Bilder:

Regionaler Liegenschaftenmarkt

über 30`000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für angenehmes Klima
mit der richtigen Heizung

Hauswartungen Liegenschaften-Service DAVOS
Alex Wiemer
Museumstrasse 19, 7260 Davos Dorf
079 821 12 13, alex.wiemer@bluewin.ch

Umgebungsarbeiten
Gebäudeunterhalt & Reparaturen
Wohnungsräumumgen
Schneeräumungen

• 2. Zu vermieten ab 1. Dezember 2020 an NR in kleinem Mehrfamilienhaus an ruhiger, zentraler Lage in **Davos Platz: 4-Zi.-Whg.,** 125 m2, im 2. Stock mit Südbalkon und Wintergarten, grosser Kochbereich mit GS und Glaskeramikherd, zwei NZ (D/WC// Bad/WC), Waschmaschine und Tumbler, kleiner Abstellraum. Preis: Fr. 2010.00 inkl. NK und Einstellplatz. Co 2 freie Heizung- Bitte wenden Sie sich schriftlich an: Davatz +Partner, Sportweg 4, 7270 Davos Platz, E-Mail: davatz.partner@bluewin.ch

• Zu vermieten: **Behandlungsraum in med. Praxis** in co-Miete. 550 bis 850 Fr. je nach Benützungstagen. **Tel 079 793 03 24**

• Einheimische sucht dringend **Garage oder Parkplatz** in **Davos Dorf**, Nähe Bushaltestelle Stilli, in Jahresmiete. Freue mich über Ihren Anruf auf **079 617 21 53**

• 1. **4.5-Zi.-Whg in Davos Wiesen** per 1.10.2020 zu vermieten, ruhige Süd-Aussichtslage, 94m2, Gartensitzplatz, Bodenheizung, Kachelofen,- Bad/Dusche, 2 WC, Keller, gedeckter PP, Miete: 1690 Fr./Mt. zzgl. NK, E-Mail: wiesen@xdm.ch **Tel. 079 300 33 60**

• Zu vermieten: **Garageplatz** im Parkhaus des Hotels Europe, **Davos**, 130 Fr. monatlich. **Tel. 079 348 57 82**

• **Einheimischer sucht** für sich und seinen Sohn per sofort **einfache 2- bis 3-Zi.-Whg. in Davos** Ich freue mich auf Ihren Anruf: **079 221 36 04**

Investition oder Wohnsitz
www.mein-chalet.ch

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile
Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken an:
Gipfel Zeitung, Postf. 216, 7270 Davos Platz

Pures Golf

Golf Club
Alvaneu Bad

Entschleunigt ⌛ idyllisch ⌛ Zeit für Golf

Spielen Sie Golf um anzustehen und zu warten? Bei uns spielen Sie um sich zu erholen und sportlich gefordert zu werden! Ambitioniertes Genuss Golfen noch schöner dank 12 Minuten Abstand zwischen den Startzeiten im Golf Club Alvaneu Bad.

Tägliche News aus der Gipfel-Region
auf www.gipfel-zeitung.ch

Regionaler Arbeitsmarkt auch auf www.gipfel-zeitung.ch

über 30 000 Leserkontakte!

Central Sporthotel

Wir suchen für die Wintersaison 2020/21

Receptionistin (m/w)
(mit Berufserfahrung)

sowie

Chef de Partie (m/w)

Nähere Informationen zu den einzelnen Stellen finden Sie unter:
www.central-davos.ch/jobs

CENTRAL SPORTHOTEL &
CENTRAL APARTMENTS DAVOS****
Marcel Käppeli, Direktor
Tobelmühlestrasse 1
7270 Davos Platz
Tel: 081 415 82 00
m.kaeppeli@central-davos.ch
www.central-davos.ch

PANORAMA
★ ★ ★ HOTEL

Stellen mit Zukunft
Winter 2020/2021

Küchenchef bei Eignung Jahresstelle

Jungkoch m/w

Receptionist mit Erfahrung, m/w

Receptionist ca. 50%

Service-mitarbeiter mit Erfahrung, m/w

Bewerbungsunterlagen: direktion@panoramahotels.ch

Auskunft: Hotel Panorama Davos,
Frau Elisabeth Jenny, +41 81 413 23 73

EL. GROUP SPRECHER AG
Elektro - Planung - Realisierung

Die EL. Group Sprecher AG ist ein führendes Unternehmen in der Realisierung von Stark- und Schwachstromanlagen in Industrie-, Gewerbe- und Hausinstallationen. Wir suchen für unsere anspruchsvolle Kundschaft und interessanten Objekte in der Region Klosters, Davos folgende Fachleute

– Bauleitende Monteure
– Elektromonteure
– Servicemonteure

Bitte informieren Sie sich über unsere Webseite **www.el-group.ch**

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann bewerben Sie sich jetzt per E-Mail auf **r.sprecher@el-group.ch** oder rufen Sie uns an unter **Tel. 081 422 40 42**.

GanzHeis
Holzofenbäckerei

Wir sind eine innovative Holzofenbäckerei und suchen zur Verstärkung unseres Teams auf den 1. November 2020

Bäcker oder Bäckerin
100-%-Stelle

Sie sind eine flexible und qualitätsbewusste Persönlichkeit und haben Freude an einer vielseitigen Arbeit? Gute Deutschkenntnisse sind erwünscht.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, auch per Mail möglich.
Wir informieren Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

Ihre Holzofenbäckerei Heis
Promenade 26, 7270 Davos Platz
081 420 00 78 Franz Heis
info@ganz-heis.ch • www.ganz-heis.ch

Mega-Traumpaar

Ueli G. und Uiara O.

«Odlo», der grösste Unterwäsche-Brand in Europa, hat an der Promenade 73 ein neues Geschäft eröffnet. Als Store-Manager wirkt der einheimische Ueli Grassl, und an seiner Seite Uiara Oppermann mit ihrem gewinnenden Lächeln. Beides sind aktive Mega-Sportler, und sie wissen, wie wichtig die richtige Unterwäsche für einen Sportler ist. Freundlich kompetent in jeder Beziehung, wahrlich ein Mega-Traumpaar.

A261878

Jetzt ist Pflanzzeit!

Zur Verschönerung und Gestaltung von Garten und Umgebung bieten wir Ihnen eine reiche Auswahl an Pflanzen unterschiedlicher Grössen an:

Fichten, Lärchen, Arven, Berg- und Legföhren, diverse Laubbäume, Sträucher sowie Stauden, Obstbäume, Rosen, Bodendecker und Beerensträucher.

Beratung und Verkauf auch am Samstag!

BAUMSCHULE ZOJA

Gutscheine als Geschenkidee!

Markus Zoja, Im Schwaderloch 10
7250 Klosters
Tel. 081 422 25 84 / 078 682 2012
E-Mail: markus.zoja@bluewin.ch

Seit 27 Jahren Ihre Gipfel Zytig

Antonio Sellitto, der Gastgeber im Rest. La Carretta, Davos, konnte 2016, als der damalige US-Vize-Präsident Joe Biden mit seiner Frau am WEF weilte, ein Erinnerungsfoto für die Ewigkeit zu schiessen. Schon damals prognostizierte Sellitto, dass Biden der 46. Präsident der USA wird. Ob er wohl Recht behält???

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Info...

...Lilo`s Second Hand Shop hat Ferien vom 27.8. bis 28.9. Ab 29. September wieder geöffnet, jeweils von 14 bis 18 Uhr.

Stop Kleider-Sack

• **Lilo`s Second Hand Shop:** Annahme wieder ab 29.9.20, 14 bis 18 Uhr (nur mit tel. Termin) suche Herbstmode: Jeans, Hosen, Blusen, Pullover, Shirts, Röcke, Kleider, Bademode, Lederjacken u. -Taschen, Gürtel, Silber- u. Modeschmuck.

Tel. 079 581 04 82

Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch. **Walter Bäni 079 723 84**

OCCASIONSLISTE AUTO RÜEDI AG SERNEUS 081 422 47 66

MITSUBISHI ECLIPSE CROSS 1.5 DIAMOND LIM/5

BRONZE / LEDER SCHWARZ

KM	18'100	
1.INV.	08.2019	163 PS
PREIS	**CHF**	**27'900.00**

MITSUBISHI OUTLANDER PHEV 2.0 NAVI COM/5

WEISS PEARL / LEDER SCHWARZ

KM	63'000	
1.INV.	02.2015	121 PS
PREIS	**CHF**	**24'900.00**

MITSUBISHI OUTLANDER PHEV DIAMOND COM/5

ANTHRAZIT/SCHWARZ LEDER

KM	18'100	
1.INV	01.2020	135 PS
PREIS	**CHF**	**37'900.00**

MITSUBISHI SPACE STAR 1.2 STYLE LIM/5

WEISS PEARL/SCHWARZ

KM	16'100	
1.INV	01.2018	80 PS
PREIS	**CHF**	**11'800.00**

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50
Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00
Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30
Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15
Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00
Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45
Little Ninjas (5 - 8 J)Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45
Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55
Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30
Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz

Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der MZH Glaris

Männerriege Davos Dorf

Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22.00 in der Bünda-Turnhalle.

Gipfel Zeitung seit 27 Jahren Ihre treue Partnerin!

Diä muasch gläsa ha:

Gipfel Zytig

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e **ein Jahres-Abo zu CHF 95.-**

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

powered by BAU LINK

Agnes Kessler (FDP) kandidiert für einen Sitz im Grossen Landrat von Davos

«Als Kind wollte ich Bundesrat werden...»

Eine erfrischende Persönlichkeit, Tochter eines ehemaligen Gemeindepräsidenten, möchte Mitglied des Davoser Gemeindeparlamentes werden. Warum erläutert Agnes Kessler u.a. im folgenden Gespräch:

Heinz Schneider

Kann Agnes Kessler am 12. November ihren 35. Geburtstag wohl als neues Mitglied des Grossen Landrates feiern?

Frau Kessler, wer oder was hat Sie motiviert, in die Politik einzusteigen?

Agnes Kessler-Berry: Weil mein Vater aktiver Politiker war, wurde bei uns zuhause viel politisiert. Schon als Kind wollte ich stets Bundesrätin werden (schmunzelt). Als ich dann in Davos wohnhaft wurde, motivierte mich mein Schwiegervater, Heinz Kessler, im Vorstand der Fraktion Dorf mitzumachen. Und Landammann Tarzisi Caviezel fragte mich, ob ich nicht Lust hätte, der FDP-Ortspartei beizutreten.

Welche Themen interessieren Sie denn in der Lokalpolitik?

Da wir in Davos vom Tourismus leben und mein Ehemann ein Hotel führt, möchte ich mich für optimale Rahmenbedingungen der Gastro-Betriebe sowie für eine solide Infrastruktur in Davos einsetzen. Davos braucht auch ein gut funktionierendes öV-Netz bis in die Aussenfraktionen. Und als Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern liegt mir natürlich auch die Schule sehr am Herzen.

Finden Sie denn als Mutter auch die Zeit, sich voll und ganz Ihren politischen Mandaten zu widmen?

Wenn ich einmal nicht zu Hause bin, darf ich auf die tatkräftige Unterstützung meines Ehemannes Nino zählen. Zudem können bei Bedarf auch noch Nani und Neni, die im gleichen Haus wohnen, einspringen.

Unterstützen Sie als ehemaliges Mitglied des Fraktionsvorstandes das Generationenprojekt Bahnhof Dorf?

Das ist ein Riesenprojekt der Gemeinde und der RhB, von dem ganz Davos und seine Gäste in jeder Beziehung nur profitieren können.

In Frauenkirch ist ein umstrittener Heli-Port geplant. Begrüssen Sie dieses Projekt oder würde sich der Wolfgang eventuell als Alternative anbieten?

Bei diesem Projekt sind noch zu viele Fragen offen, und ich verstehe den Unmut der Anwohner. Den Standort finde ich nicht ideal und vielleicht könnte eine bessere Lösung gefunden werden. Wo diese sein könnte, weiss ich aber nicht. Mir fehlt vor allem auch ein klares Statement der Rega. Ich bin aber der Meinung, dass bei einem Notfall jede Sekunde zählt. Jeder Betroffene wird froh sein, wenn Hilfe so schnell wie möglich am Platz ist.

Was glauben Sie, wird in Davos am 27. September erstmals eine Frau zum Landammannn gewählt?

Es ist toll, dass in diesem Jahr so viele Frauen politische Verantwortung übernehmen möchten. Aber als Mitglied der FDP-Ortspartei unterstütze ich natürlich unseren Kandidaten, Peter Engler, weil er ein sehr fähiger Landammann wäre, mit dem man auf Augenhöhe diskutieren kann.

Und wenn Sie nicht gewählt würden, brechen Sie Ihre politische Karriere ab?

Nein, ich werde mich weiterhin parteiintern engagieren und eventuell in vier Jahren nochmals kandidieren. Ich würde mich allerdings sehr freuen, wenn es schon in diesem Jahr klappen würde.

Agnes Kessler

geb.: 12. November 1985
von: Davos
in: Davos seit 2004, 2 J. Unterbruch), ab 2014 auf Wolfgang
Zivilstand: verh., 2 Kinder
Beruf: Kfm. Angestellte (gelernt in der Gde. Klosters)
Hobbies: Familie, Wandern
Partei: FDP seit 2018
Polit. Tätigkeiten: 4 J. Vorstandsmitglied Fraktionsgemeinde Davos Dorf, Mitglied IG Davos Dorf, FDP-Vorstand
Lebensphilosophie: Leben und leben lassen!
Was mich freut: Das Lächeln meiner glücklichen Kinder
Was mich ärgert: Gier und Missgunst
Mein Traum: Eine grössere Reise mit der Familie
Lieblingsdrink: Rotwein oder ab und zu ein Bier
Lieblingsessen: Stroganoff
Lieblingsmusik: Von Hip-Hop bis Schlager
Lieblingslektüre: Tageszeitungen
Lieblingsferiendest.: In einem hübschen Hotel irgendwo in der Schweiz
Meine Stärke: Optimismus
Meine Schwäche: Oft zu nett
Was ich an Davos so schätze: Das Städtische und die Nähe zur Natur!
Was weniger: Die Zwischensaison, vor allem im Mai

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.
DEGIACOMI SCHUHTECHNIK SINCE 1919
www.degiacomi.ch • www.degiacomi-schuhe.ch
DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10
Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Since 1885
heierling®
Sportorthopädie